

Zeitschrift: Urkundio : Beiträge zur vaterländischen Geschichtsforschung, vornehmlich aus der nordwestlichen Schweiz

Herausgeber: Geschichtsforschender Verein des Kantons Solothurn

Band: 1 (1857)

Artikel: Chronologicum der Urkunden und Regesten des Solothurnischen Wochenblattes 1810-34 und 1845-47

Autor: Fiala, Friedrich

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-320235>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

hronologicum

der

Urkunden und Regesten


des

Solothurnischen Wochenblattes
1810—34 und 1845—47.

Gesammelt und geordnet

von

Friedrich Fiala,
Pfarrer zu Herbetswil.



Vorwort.

Das Solothurnische Wochenblatt 1810–1834, in den ersten Jahrgängen von Robert Gluz-Blochheim, später von den unermüdlischen Sammlern Jos. Lütthi und Peter Scherer herausgegeben, mit seinen vielen Urkunden und Regesten ward erst in neuerer Zeit in seiner Wichtigkeit für die vaterländische Geschichte gehörig gewürdigt und besonders von dem verdienstvollen Geschichtschreiber der eidgenössischen Bünde, S. E. Kopp, als reicher Urkundenschatz für die Geschichte der nordwestlichen Schweiz im XIII. und XIV. Jahrhundert, zu Ehren gezogen. Schon seit Jahren war es das Bestreben des Herausgebers, diesen Schatz zu heben und die ungeordnet hingeworfenen Urkunden in einem chronologisch geordneten Regestenbuch zugänglich zu machen. Von mehreren Seiten aufgefordert, übergibt er einen Auszug seiner Arbeit der Oeffentlichkeit. Er möchte dem vaterländischen Geschichtsforscher, der sich nur mit Mühe durch das reiche, ungeordnete Material durchzuarbeiten vermag, diese Arbeit erleichtern, er möchte der verdienstvollen Sammlung seines seligen Oheims Lütthi, die wenigstens in den größern öffentlichen Bibliotheken der Schweiz als Gemeingut jedem Geschichtsforscher zugänglich ist, mehr zur allgemeinen Anerkennung, zur bessern Benützung helfen, er möchte einem vielfach gefühlten Bedürfniß entsprechen. Die Schwierigkeit, genaue Inhaltsangabe in möglichster Kürze zu geben, läßt ihn auf Nachsicht hoffen, wenn auch manches Mangelhafte in seiner

Arbeit sich finden wird. Das Chronologicum enthält ein chronologisches Register der in dem Solothurnischen Wochenblatte 1810 — 34 und dem dasselbe fortsetzenden Solothurner Wochenblatte für vaterländische Geschichte 1845 — 47 mitgetheilten Urkunden und Regesten; Urkunden, die darin in Uebersetzung oder im Auszuge mitgetheilt wurden, sind mit * bezeichnet; solche, die nur angedeutet wurden, sind nicht aufgenommen. Sollte diese Arbeit Anklang finden, so dürfte später das ausführlichere chronolog. Regestenbuch und ein Personen- und Ortsregister folgen.

| Jahr. | | Wochenblatt | |
|---------|---|-------------|--------|
| | | Jahrg. | Seite. |
| 778 | März 15. — * Bischof Remigius von Straßburg vergab das Klosterlein Werth an die Kirche von Straßburg | 1824 | 90 |
| 995 | Dez. 26. -- König Otto III. gibt dem Kloster Sels Güter im Aargau und Ufgau | 29 | 551 |
| 1016 | — König Rudolf von Burgund tauscht Güter im Rugerol zwischen der Abtei St. Moriz und dem Edeln Amiso | 25 | 271 |
| Um 1036 | — Graf Ulrich von Lenzburg stiftet zu Eiten ein Jahrzeit ¹⁾ | 24 | 99 |
| 1045 | Febr. 23. — * König Heinrich III. bestätigt zu Solothurn dem Stifte Beromünster seine Güter | 12 | 343 |
| Um 1048 | — * Abt B. von Reichenau bittet Bischof H. um Reliquien des hl. Ursus ²⁾ | 12 | 68 |
| Um 1048 | — * Abt B. bittet Cuno um Reliquien des hl. Ursus ²⁾ | 12 | 73 |
| 1080 | Dez. 7. -- König Heinrich IV. schenkt Bischof Burkard von Basel die Grafschaft Herchingen im Buchsgau | 32 | 414 |

¹⁾ Oder 1050; vergl. Schweiz. Geschichtsforscher IV, 64.

²⁾ Wenigstens 1008 — 48.

| Jahr. | | Wochenblatt. | |
|------------|--|--------------|------------|
| | | Jahrg. | Seite. |
| 1082 | — König Heinrich IV. übergibt dem Grafen von Neuenburg das Schloß Ergenzach u. Favernach | 1827 | 452 |
| Um 1129–30 | — * König Lothar III. bestätigt Stif- tung und Freiheiten des Klosters Trub ¹⁾ | 28 | 151 |
| 1131 | — Graf Udelhard von Seedorf stiftet das Kloster Frienisberg | 30 | 155 |
| 1135 | Mai 4. — Bischof Wido von Lausanne bestätigt die Rechte des Klosters Peterlingen | 29 | 552 |
| 1137 | Jan. 30. — Stiftung des Klosters Marsens | 27 | 453 |
| 1139 | April 2. — * Papst Innocenz II. bestätigt die Güter und Freiheiten des Klosters Trub | 29 | 641 |
| 1139 | — Das Nämliche thut König Konrad II. | 29 | 553 |
| 1146 | — Egoloph von Opelingen vergabt an Frie- nisberg | 29 | 156 |
| Vor 1147 | — Bischof Ortlieb von Basel schirmt das Kloster Schönthal | 24 | 523 |
| 1147 | Juli 23. — Papst Eugen III. bestätigt die Güter des Klosters Beinwil | 24 und | 261 286 |
| Um 1147–53 | — Beilegung der Streitigkeiten zwi- schen Schönthal und dem Priester von Onolswil | 24 | 524 |
| 1148 | Mai 26. — Papst Eugen III. bestätigt die Güter des Priorates Peterlingen | 29 | 617 |
| 1148 | Mai 27. — Papst Eugen III. bestätigt die Be- sitzungen des Klosters Rüggisberg | 29 | 555 |
| 1152 | Juli 29. — König Friedrich I. bestätigt Güter und Freiheiten des Klosters Beinwil | 24 | 263 |
| 1153 | Febr. 15. — König Friedrich I. bestätigt Frei- heiten und Güter des Klosters Peterlingen | 29 | 620 |
| Um 1154 | — Bischof Ortlieb von Basel bestätigt eine Vergabung der Herrn von Rappoltstein an Beinwil ²⁾ | 24 | 255 |

¹⁾ So nach Würstemberger Geschichte. XI, 227, dagegen hat Gingins Mém-
et Doc. I, 58 das Jahr 1127.

²⁾ 1138–47, nach Kopp Gesch. d. eidg. Bünde III, 122, vergl. Urfundio I, 35.

| Jahr. | Wochenblatt. Jahrg. Seite. | |
|---|-------------------------------|-----|
| Um 1165 — Rudolph und Ulrich von Neuenburg tauschen Güter mit dem Kloster Altenryf ¹⁾ | 1828 | 206 |
| Um 1167 — 79 — Bischof Ludwig von Basel bestätigt den Verkauf eines Gutes zu Seewen an Beinwil | 26 | 292 |
| 1170 Die Stiftsgüter von Basel geschirmt gegen Graf Hermann von Froburg | 26 | 95 |
| Um 1174 — 1212 — Bischof Roger von Lausanne be- stätigt den dritten Theil der Kirche von Gren- chen dem Kloster Erlach | 29 | 274 |
| 1175 Okt. 6. — Herzog Berchtold von Zähringen ver- gabt die Eufematte bei Freiburg an Müggisberg | 27 | 454 |
| 1178 * Herzog Berchtold von Zähringen gibt dem Kloster Peterlingen den vierten Theil der neu- erbauten Stadt Freiburg ²⁾ | 12 | 343 |
| Vor 1180 — Gräfin Adelheid von Seedorf erneuert die Vergabungen ihres Gatten Udelhard an Frienisberg | 30 | 157 |
| 1180 — Cuno von Buchsee stiftet das Ritterhaus Buchsee | 30 | 315 |
| 1180 — Bischof Roger von Lausanne bestätigt dem Kloster Interlachen die Kirche Grindelwald | 29 | 557 |
| 1181 — Herr Ulrich von Neuenburg erwirbt vom St. Ursenstift zu Solothurn Erblehen zu Sel- zach und Bettlach | 31 | 188 |
| 1182 — Burkard von Solothurn vergabt an das St. Ursenstift | 31 | 189 |
| 1182 Jan. 13. — Wilhelm von Montsalvan versöhnt sich mit Altenryf | 29 | 603 |
| 1182 Ulrich von Neuenburg versöhnt sich mit Frie- nisberg | 28 | 207 |

¹⁾ 1191—96, nach Ropp l. c. III, 54.

²⁾ So Zurlauben tabl. de la Suisse, I, p. XV; 1177, Werro Recueil
diplom. I, 1.

| Jahr. | Wochenblatt. Jahrg. Seite. |
|---|-------------------------------|
| 1182 Juni 6. — Bischof Roger von Lausanne gestattet den Freiburgern freies Begräbniß | 1827 359 |
| Um 1182 — Herzog Berchtold von Zähringen gebietet den Freiburgern, mit Altkirch Frieden zu halten ¹⁾ | 27 455 |
| Um 1182 -- 85 — Herzog Berchtolds von Zähringen Spruch über ein Erblehen des St. Ursenstiftes ²⁾ | 24 415 |
| 1183 Juni 25. — Kaiser Friedrich I. bestätigt dem Kloster Interlachen die Hälfte des Iseltwaldes ³⁾ | 29 558 |
| 1185 Okt. 2. — Papst Lucius III. bestätigt die Besitzungen des Klosters Erlach | 29 577 |
| 1185 Nov. 8. — Vergleich über die Kirche von Diesse zwischen dem Kloster Erlach und dem Priorat Baltravers | 29 288 |
| Nach 1185 — Bischof Roger von Lausanne wahrt seine Rechte über die Kuratpriester von Diesse und Erlach | 29 289 |
| 1187 — Vergabung an Friesenberg und die Kirche von Nagerol | 28 208 |
| 1189 Febr. 15. — Bischof Heinrich von Basel und Graf Hermann von Froburg erneuern die Stiftung von Schönthäl | 24 526 |
| 1189 — Ulrich von Neuenburg vergabt ein Gut bei Grenchen an Bellenai | 28 534 |
| 1190 Das Domkapitel von Basel behauptet die Freiheit seiner Güter vom Kastvogteirecht | 26 95 |
| 1192 Dez. 17. — Papst Cölestin III. bestätigt den Johannitern die Kirche Buchsee ⁴⁾ | 34 55 |

¹⁾ Wenigstens vor 8. Dez. 1186, vergl. Kopp l. c. III, 152, Müller Geschichte Schweiz. Eidg. I, 382 hat das Jahr 1179.

²⁾ Schluß des Jahres 1181 oder Anfangs 1182 nach Kopp l. c. III, 130.

³⁾ Juni 26. bei Stettler Regesten der Schweiz. Eidgenossenschaft, I, 2. 41.

⁴⁾ Fehlt bei Stettler in den Regesten des Hauses Buchsee. l. c.

| Jahr. | Wochenblatt. | |
|--|--------------|------------|
| | Jahrg. | Seite. |
| 1193 März 14. — Papst Cölestin III. bestätigt die Besitzungen des Klosters Beinwil | 1824 | 268 |
| 1196 Juni 15. — Bischof R. von Lausanne bestätigt der Propstei Interlachen die Kirche von Gsteig | 29 | 559 |
| 1196 Abt Konrad von Lüzgel schickt Abt Konrad von St. Urban ein Missale zum Abschreiben | 24 | 63 |
| 1197 Febr. 4. — Papst Cölestin III. bestätigt die Rechte und Güter des Klosters Erlach | 31 | 67 |
| Um 1200–25 — Herr B. von Neuenburg vergabt an Frienisberg | 28 | 209 |
| 1201 Bischof Diethelm von Constanz bestätigt einen Gütertausch zwischen dem Kloster St. Urban, der Kirche von Winau und den Herrn von Bechburg und Froburg ¹⁾ | 23 | 440 |
| 1203 März 26. — Herr Berchtold von Neuenburg vergabt an die Kirche von Rugerol ²⁾ | 28 | 209 |
| 1208 Dez. 1. — Bischof Roger von Lausanne vergleicht einen Span zwischen Propst und Kapitel zu Solothurn | 12 33 | 346 299 |
| 1208 — Graf Rudolf von Thierstein verkauft an Frienisberg in Wiler und Elmile | 30 | 159 |
| 1208 — Das Kloster Erlach verkauft ein Gut zu Elmile an Frienisberg | 30 | 424 |
| Vor 1212 — Die Herrn von Neuenburg bestätigen Besitzungen des Klosters Erlach | 29 | 290 |
| Um 1212 — Herzog Berchtold von Zähringen bestimmt das Verhältniß der Gotteshausleute von Beinwil | 24 | 271 |
| Um 1212 — Abt Heinrich von Beinwil und Graf Rudolf von Thierstein erkennen diesen Spruch an | 24 | 271 |
| 1212 — Bischof Lütbold von Basel bestätigt obigen Spruch | 24 | 276 |

¹⁾ Den lückenhaften Abdruck vervollständigt der Geschichtsfreund V. 223.

²⁾ 1223 vermuthet mit Recht Kopp l. c. III. 58.

| Jahr. | Wochenblatt. Jahrg. Seite. |
|---|-------------------------------|
| Um 1212–14 — Bischof Berchtold, Ulrich und ihr Neffe Berchtold von Neuenburg theilen ihre Ministerialen ¹⁾ | 1827 474 |
| Um 1212–14 — Abt Peter von Erlach nimmt über das Gut Weins Kundschaft auf ¹⁾ | 31 68 |
| Um 1212–20 — Bischof Berchtold von Lausanne und sein Bruder Ulrich von Neuenburg vergaben an das Kloster Erlach | 29 292 |
| Um 1212–21 — Bischof Berchtold von Lausanne be- stätigt dem Kloster Erlach die Kapelle von Erlach | 31 78 |
| 1215 — Bischof Berchtold von Lausanne vergab an Altenryf | 30 635 |
| 1216 — Bischof Berchtold von Lausanne bestätigt eine Verzichtleistung Peters von Blonay an Altenryf | 30 636 |
| 1216 Nov. 11. — Ritter Cuno von Phett vergütet an Frienisberg ²⁾ | 28 502 |
| 1217 Mai 29. — Ritter Cuno von Aragnon gibt seine Tochter in's Kloster Erlach | 30 429 |
| 1217 Juni 9. — Bischof Heinrich von Basel infor- porirt dem Kloster Schöthal die Kirchen von Titterten und Bennwil | 24 528 |
| 1218 April 9. — Herr Berchtold von Neuenburg re- signirt auf seine vermeintlichen Rechte an der Kirche von Diesse | 30 430 |
| 1218 Juni 1. — Heirathsvertrag zwischen Graf Hart- mann von Riburg und Gräfin Margaritha von Savoien | 28 502 |
| 1218 — * Graf Peter von Bucheck bekennt sein Un- recht gegen die Gotteshausleute des St. Ursen- stiftes | 17 349 |
| 1219 März 3. — Bischof Konrad von Constanz be- | |

¹⁾ 13 Jan. 1212 bis April 1214, nach Ropp III, 55.

²⁾ Vergl. Gingins Mém. et doc. I, 129.

| Jahr. | Wochenblatt. Jahrg. Seite. |
|--|-------------------------------|
| zeugt die Vergabung des Patronatrechtes von Brienzen an Engelberg | 1833 52 |
| Um 1219 — Bischof Heinrich von Basel inkorporirt dem Kloster Beinwil die Kirche von Erschwil | 26 199 |
| Um 1219 — Das Domkapitel von Basel bittet Papst Honorius III. um Bestätigung dieser Inkorporation | 26 199 |
| 1219 Mai 8. — Papst Honorius III. bestätigt dieselbe | 26 200 |
| 1219 Juni 3. — Bischof Berchtold von Lausanne ver- föhnt Wilhelm von Cottens mit Altenryf | 30 637 |
| 1219 Sept. 6. — König Friedrich II. gibt den Frei- burgern einen Sicherheitsbrief für den Waaren- transport | 27 360 |
| 1219 Bischof Berchtold von Lausanne bestätigt Alten- ryf den Besitz von Chervaria | 30 637 |
| 1220 — Derselbe bestätigt Altenryf die Kirche St. Peter bei Ergenzach | 30 638 |
| 1220 Febr. 10. — König Friedrich II. bestätigt die Freiheiten und Güter der Propstei Interlachen | 28 314 |
| 1220 März 5. — Papst Honorius III. bestätigt den Vergleich zwischen dem Kloster Erlach und dem Kaplan von Erlach | 31 78 |
| 1220 März 5. — Papst Honorius III. bestätigt das Verkommniß zwischen den Klöstern Erlach und Chaise-Dieu über die Kirche von Diesse | 31 79 |
| 1220 März 9. — Papst Honorius III. bestätigt den Vergleich zwischen dem Kloster Erlach und B. von Neuenburg über die Kirche von Diesse ¹⁾ | 31 80 |
| 1220 Juli 15. — Propst Burkard von Werd vergab an St. Urban Güter in Staffelbach und Schöft- land | 24 99 |
| 1220 — Beilegung des Spans zwischen dem Ritter- | |

¹⁾ 1221, nach Ropp l. c. III, 59.

| Jahr. | Wochenblatt. Jahrg. Seite. |
|--|-------------------------------|
| haus Thunstetten und Ritter R. von Stadönz über Güter zu Ried | 1831 444 |
| 1221 Juli 12. — Ulrich und Berchtold von Neuen- burg versehen Bischof Wilhelm von Lausanne das Münzrecht ¹⁾ | 28 223 |
| 1221 — Ulrich und Berchtold von Neuenburg bezeugen dem Kloster Erlach den langjährigen Besitz des Hofes Menznau | 29 292 |
| Um 1221 — *Ludwig und Hermann von Froburg bestätigen Vergabungen ihres Vaters an Engelberg ²⁾ | 24 196 |
| †223 März 31. — Herr Berchtold von Neuenburg vergabt in Rugerol an Frienisberg | 30 430 |
| 1223 April 4. — Papst Honorius III. schirmt die Rechte des Klosters Erlach gegen dessen Kastvögte | 30 431 |
| †224 Febr. 24. — König Heinrich VII. trägt der Stadt Bern auf, Interlachen gegen Walther von Eschenbach zu schützen | 27 154 |
| 1224 April 7. — R. von Wädismil resignirt seine Ansprüche auf die Kirche von Osteig an Interlachen | 27 155 |
| 1224 Mai 5. — Herr Walther von Eschenbach erkennt sein Unrecht gegen Interlachen ³⁾ | 28 316 |
| 1224 — Ritter G. von Ins vergabt zu Montez an Frienisberg | 28 317 |
| 1224 — Ritter Gottfried von Oltingen vergütet sein Unrecht an Frienisberg | 28 504 |
| 1224 Dez. 28. — König Heinrich VII. befiehlt Her- | |

¹⁾ Kopp l. c. III, 57, hat Juli 14.

²⁾ Vielleicht 1211, vergl. Bussinger Geschichte von Unterwalden I, 179.

³⁾ 1223 bet Kopp III, 160 und Stettler l. c. 44.

| Jahr. | | Wochenblatt. | |
|----------|--|--------------|--------|
| | | Jahrg. | Seite. |
| | zogin Clementia von Zähringen der Gefangen- schaft zu entlassen ¹⁾ | 1829 | 629 |
| 1224 | Dez. 31. — König Heinrich VII. übernimmt die Kastvogtei von Rüggisberg | 28 | 317 |
| Vor 1225 | — Gütertausch zwischen den Klöstern Erlach und Betschwil | 31 | 80 |
| Vor 1225 | — Richterlicher Spruch über den Zehnten zu Diesse zu Gunsten des Klosters Erlach | 31 | 81 |
| 1225 | März 2. — Ritter Ulrich von Zürich gibt Ei- genleute an die Kirche von Basel | 25 | 416 |
| 1225 | Juni 22. — Graf Ulrich von Neuenburg ver- gibt den Zehnten zu Gals an das Kloster Erlach | 25 | 535 |
| Um 1225 | — Bischof Wilhelm von Lausanne bestätigt diese Vergabung | 29 | 293 |
| Um 1225 | — Entscheid über die Baulast des Klosters Erlach an das Dach der Patronatskirche zu Diesse | 31 | 81 |
| Um 1225 | — Das Kloster Erlach tauscht von der Kirche von Gampelen ihren Theil des Zehntens zu Gals ab | 31 | 93 |
| Um 1225 | — Der Propst von Köniz und die Bürger von Bern bitten Papst Honorius III. um Be- stätigung eines Rechtspruches über die Kirche Gsteig zu Gunsten Interlachens | 28 | 316 |
| 1225 | — Herr B. von Neuenburg vergab für das Seelenheil seiner Gemahlin Richenza von Fro- burg an Friesenberg | 27 | 156 |
| 1225 | — Frau Bertha von Grenchen vergab ein Gut zu Grenchen an das Kloster Erlach | 27 | 157 |
| 1225 | August. — Die Bürger von Freiburg versprechen Kirche und Stadt Peterlingen zu schützen | 27 | 360 |
| 1225 | — *Ludwig und Hermann von Froborg ver- | | |

¹⁾ So Ropp III, 200, dagegen 1223 Gingins Mém. et doc. I, 134.

| Jahr. | Wochenblatt. | |
|--|--------------|-----------|
| | Jahrg. | Seite. |
| gaben für das Seelenheil ihres Vaters an Engelberg | 1824 | 196 |
| 1225 Dez. — Kaiser Friedrich II. bestätigt die Stiftung des Ritterhauses Sumiswald | 28 | 137 |
| Nach 1225 — Gütertausch zwischen dem Kloster Erlach und der Kirche von Trann | 31 | 92 |
| 1226 August 18. — *König Heinrich VII. bestätigt dem Kloster Beinwil das Recht des Fallschages ¹⁾ | 13 | 222 |
| 1226 — König Heinrich VII. bestätigt dem Kloster Beinwil den Spruch Bischof Lüttholds von Basel (1212) ¹⁾ | 24 | 277 |
| 1226 — Graf Rudolf von Neuenburg vergabt an das Kloster Marsens | 27 | 361 |
| 1226 Graf Rudolf von Neuenburg vergabt an Frie- nisberg ein Gut zu Kappelen. | 28 | 506 |
| 1226 Sept. 3. — Verkommniß von Propst und Ka- pitel Interlachen mit Herrn B. von Eschenbach über die Kastvogtei ²⁾ | 28 | 138 |
| Um 1226 — Cuno und Hugo von Soothurn steuern zwei Töchter in's Kloster Schönthal mit Gütern im Balsthal aus | 24 | 535 |
| 1226 — Bischof H. von Basel bestätigt die Besitzungen Schönthals | 24 | 530 |
| 1227 März 18. — L. und H. von Froburg verzich- ten auf ihre vermeintlichen Rechte zu Magen- dorf | 24 und 12 | 9 398 |
| 1227 März 18. — Rechtspruch über die Rechte des St. Ursenstiftes und der Grafen L. und H. von Froburg zu Makendorf ³⁾ | 24 und 12 | 10 399 |

¹⁾ Beides ist wohl die nämliche Urkunde, vergl. Kopp l. c. III, 123.

²⁾ Kopp III, 101 nennt ihn Berchtold, Stettler l. c. 45 Walther.

³⁾ Kopp l. c. III, 131 spricht noch von einer dritten Urkunde, die ich nicht
finde.

| Jahr. | | Wochenblatt. | |
|---------|--|--------------|---------|
| | | Jahrg. | Seite. |
| 1227 | August 15. — König Heinrich VII. bestätigt das Stift König mit seinen Gütern dem deutschen Orden ¹⁾ | 1828 | 232 |
| 1227 | Sept. 24. — Rechtspruch in dem Spane zwi- schen dem Kloster Erlach und dem Priorat Bal- travers über die Kirche von Diesse | 27 | 475 |
| 1227 | — Das Kloster St. Urban erhält in Zofingen ein Haus ²⁾ | 30 | 453 |
| Um 1227 | — König Heinrich VII. trägt dem Schult- heizen von Solothurn auf, das Kloster St. Urban zu schirmen ³⁾ | 11 und 28 | 260 446 |
| Um 1227 | — Frau Gisla von Itchon vergabt an Schönthal | 24 | 535 |
| 1228 | Mai 31. — Papst Gregor IX. erlaubt den Glu- niacensern den Novalzehnten zu nehmen | 28 | 318 |
| 1228 | Juli 31. — Gütertausch zwischen dem Priorat auf der Insel und dem Kloster Frienisberg | 28 | 506 |
| 1228 | — Graf Rudolf von Neuenburg ertheilt Bür- gern von Freiburg Zehnten zu Erblehen | 28 | 506 |
| 1228 | — Herr Berchtold von Neuenburg sucht den Span zwischen den Klöstern Erlach und Baltra- vers zu vermitteln | 29 | 293 |
| 1228 | Dez. 5. — Papst Gregor IX. trägt Bischof und Kapitel von Basel auf, auf rechtsgiltige Haltung des Verkommnisses zwischen dem Kloster Beinwil und K. von Thierstein zu dringen (um 1212) | 24 | 278 |
| 1229 | Febr. 20. — König Heinrich VII. trägt den Bernern auf, den deutschen Orden bei der Kirche von König zu schützen | 28 | 234 |
| 1229 | Febr. 22. — Vergleich zwischen den Klöstern | | |

¹⁾ 1226 nach Kopp III, 194.

²⁾ Nach 24. Sept. vergl. Kopp II, 542.

³⁾ Vergl. Engelberg im XII. und XIII. Jahrhundert, 113.

| Jahr. | Wochenblatt. | |
|--|--------------|---------|
| | Jahrg. | Seite. |
| Erlach und Valtravers über den Zehnten von Diesse ¹⁾ | 1830 | 431 |
| 1229 Febr. 28. — Bischof Berchtold von Straßburg gibt dem Stifte Werth Freieung seines Gutes zu Rufach | 21 | 373 |
| 1229 März 21. — Konrad von Endlisberg vergabt an Alttenryf die Mühlen bei Freiburg | 28 | 322 |
| 1229 März 31. — Graf Hartmann von Riburg vergabt der Kirche von Trub und Rügsau zu Rüderswil | 27 | 376 |
| 1229 April 2. — Herr Berchtold von Neuenburg verkauft Lehen zu Valtravers dem Kloster Erlach | 30 | 433 |
| 1229 April 20. — Derselbe versetzt dafür, wenn der Kauf nicht Fortgang nimmt, die Kirche von Rugerol | 30 | 434 |
| 1229 — Wido von Sorens vergabt an die Spitalbrüder zu Magnedens | 28 | 323 |
| 1229 Sept. — Wido von Cortion verkauft an die Spitalbrüder zu Magnedens | 28 | 324 |
| 1229 Okt. 10. — Bischof Heinrich und das Domkapitel von Basel bestätigen den Spruch Bischof Lüttholds (1212) für Beinwil | 24 und 13 | 278 222 |
| 1229 Chorherr Siginand von Solothurn vergabt an Frienisberg Wein für die Kranken | 27 | 128 |
| 1229 — Herr Ulrich von Uffingen verkauft ein Gut zu Zwann an Heinrich den Maier von Biel | 28 | 210 |
| 1229 — Graf Rudolf von Neuenburg verkauft dem Kloster Erlach Güter zu Gals und Gampelen | 29 | 294 |
| Um 1230 * Propst und Kapitel von Zürich ertheilen dem St. Ursenstifte Nachricht über ihre Freiheiten und Rechte | 12 | 130 |

¹⁾ Warum das Wochenblatt in der Anmerkung Seite 433 und Kopp III, 81 März 22. haben, weiß ich nicht.

| Jahr. | Wochenblatt. Jahrg. Seite. |
|--|-------------------------------|
| 1230 März 25. — Albert von Nischasberg vergabt zu Freiburg an das Kloster Hauteret ¹⁾ | 1828 324 |
| 1230 April. — Herzog Otto von Meran vergabt an den Deutschritter-Orden ein Eigendorf in Burgund | 28 234 |
| 1230 Mai 17. — Graf Rudolf von Neuenburg erlaubt dem Kloster Altenryf jährlich zwei Mühlsteine aus dem Bruche von Ins abzuführen | 28 274 |
| 1230 Juli 28. — *Bürger von Solothurn vergaben an Altenryf zu Jahrzeitstiftungen | 12 51 |
| 1230 Dez. 2. — Graf Rudolf von Neuenburg vergabt der Kirche von Erlach den Zehnten von Münschemier | 29 294 |
| Um 1230 — Bischof Berchtolds von Straßburg Untersuchung über den Bau des Schlosses Gößlon | 21 371 |
| 1231 April 25. — Johannes von Bichingen vergabt an Frienisberg die Kapelle und Güter zu Werde | 28 508 |
| 1231 Mai 1. — König Heinrich VII. verbietet neue Rechte und Einrichtungen zu machen, außer mit Zustimmung der Bessern des Landes | 23 497 |
| 1231 August 29. — Herr Berchtold von Neuenburg verkauft dem Kloster Erlach zu Diesse und gewährt ihm besondere Vergünstigungen in seiner Herrschaft | 29 294 |
| 1231 August 29. — Herr Berchtold von Neuenburg gibt für sein und seiner Gemahlin Richenza Seelenheil den Kirchensatz von Nugerol an das Kloster Erlach | 29 296 |
| 1232 — Bischof Bonifaz von Lausanne bestätigt diese Vergabung | 29 296 |
| 1232 Jan. 1. — König Heinrich VII. bestätigt dem deutschen Orden den angestrittenen Besitz von König | 28 236 |

¹⁾ Werro Recueil diplom. I, 179 hat unrichtig 1250.

| Jahr. | Wochenblatt. Jahrg. Seite | |
|---|------------------------------|--------|
| 1232 März 25. — Heinrich von Luzern verbrüderet sich durch eine Vergabung zu Wabern mit Altenryf | 1829 | 630 |
| 1233 Herr Berchtold von Neuenburg versetzt Bischof Heinrich von Basel das Vogtlehen zu Biel ¹⁾ u. | 28 30 | 262 41 |
| 1233 März 26. — Papst Gregor IX. bestätigt dem Kloster Erlach das Patronatrecht der Kirche von Nugerol, die Hälfte des Hofes Diesse u. A. | 31 | 103 |
| 1233 März 27. — Papst Gregor IX. bestätigt dem Kloster Erlach den Zehnten von Gals und Münschemier | 30 | 434 |
| 1233 März 31. — Papst Gregor IX. bestätigt den Vergleich zwischen den Klöstern Erlach und Baltravers über den Zehnten von Diesse | 30 | 435 |
| 1233 — Herr Cuno von Segisdorf stiftet seinem Sohne Ulrich zu Altenryf ein Jahrzeit | 30 | 85 |
| 1233 — Bischof Heinrich von Basel freit das Kloster Altenryf von allem Zoll in seiner Stadt Biel | 28 | 325 |
| 1234 Febr. — Graf Rudolf von Greierz gibt dem Kloster Altenryf Nutznießung einiger seiner Wälder | 30 | 42 |
| Um 1234 — *Abt Hugo von Murbach entscheidet einen Span zwischen dem St. Ursenstift und den Bürgern von Solothurn über die St. Ursenleute | 11 | 351 |
| 1234 Febr. 15. — *König Heinrich VII. bestätigt diesen Spruch | 11 | 351 |
| 1234 März. — Burkard von Bennwil und Ritter Ulrich von Bussi vergaben an Altenryf | 28 | 274 |
| 1234 April. — Guido von Duens gibt gegen Altenryf seine Ansprüche an ein Gut zu Magedens auf | 30 | 62 |
| 1234 August 18. — König Heinrich VII. vergab an die Lazaristen die Kirche von Meyringen | 27 | 376 |

¹⁾ 1234 nach Matile Monum. de l'hist. de Neuch. I, 85; eben so Trouillat Monum. de l'hist. de l'anc. év. de Bâle I, 541; Wochenblatt 1830, 41 hat 1232.

| Jahr. | Wochenblatt. Jahrg. Seite. |
|--|-------------------------------|
| 1234 — Ritter Werner von Affoltern erhält von St. Urban Erblehen zu Stertenbach und Schöz | 1831 335 |
| 1235 Jan. — Kaiser Friedrich II. nimmt das Priorat Rüggisberg in seinen Schirm ¹⁾ | 27 377 |
| 1235 März. — Chorherr Wilhelm von Ergenzach stiftet zu Altenryf ein Jahrzeit | 28 275 |
| 1235 März 1. — König Heinrich VII. leiht dem Schult- heissen Peter von Bubenbergh einen Fischteich bei Bern | 29 327 |
| 1235 Mai. — Ritter Ulrich von Ultingen vergabt dem Kloster Erlach Güter zu Möringen und Zwann | 30 436 |
| 1235 August. — Die Reichsversammlung zu Mainz gebietet, der gefangenen Herzogin Elementia von Böhmen zur Freiheit und ihrer Morgengabe zu verhelfen | 29 630 |
| 1235 August. — Herr Berchtold von Neuenburg be- zeugt die Jahrzeitstiftung des Chorherrn Wilhelm von Ergenzach zu Altenryf | 28 276 |
| 1235 Sept. 22. — Das Kloster Engelberg kauft von Ulrich von Ultingen Weinberge zu Zwann | 30 42 |
| 1235 Okt. — Kaiser Friedrich II. bestätigt dem deut- schen Orden die Kirche von König nebst den Filialkirchen von Bern und Uebersdorf | 28 236 |
| 1235 — Propst und Kapitel von Solothurn gestatten einem Gotteshausmann an das Kloster Erlach zu vergeben | 25 459 |
| 1235 — *Spruch des kaiserl. Statthalters Cuno von Luzern über die St. Ursenleute zu Solothurn | 11 314 |
| 1236 April. — Kaiser Friedrich II. bestätigt dem Prio- rat Peterlingen die Urkunde Friedrich's I. (1153) | 30 43 |
| 1236 Okt. 13. — Ulrich von Ergenzach vertauscht dem Kloster Erlach ein Gut zu Urch gegen den Schloß- hügel von Straßberg | 26 34 |

¹⁾ 1236 nach Ropp I. c. III, 202.

| Jahr. | Wochenblatt. Jahrg. Seite. |
|--|-------------------------------|
| 1236 — Ritter Johannes von Roggliswil gibt dem Kloster Erlach ein Lehen auf | 1825 459 |
| 1237 Jan. 13. — * Spruch des kaiserl. Hofrichters C. von Wyler über die Verehelichung der Got- teshausleute von Solothurn | 11 353 |
| Um 1237 — Graf Ludwig von Frobürg gibt nach dem Willen seines verstorbenen Bruders Hermann den Kirchensatz von Onolzvil an Schönthal | 24 543 |
| 1237 Okt. 23. — Rudolf von Frobürg, Leutpriester von Onolzvil, gibt dem Kloster Schönthal den Genuß des Zehntens von Hauenstein und der Kapelle von Langenbrugg | 24 536 |
| 1237 Okt. 28. — Bischof Heinrich von Basel ernennt Rudolf von Frobürg zum Leutpriester von Onolzvil | 24 537 |
| 1238 Mai 8. — Graf Rudolf von Thierstein gewährt seinem Oheim Werner das Eigenthumsrecht eines Gutes zu Wachenwil | 26 87 |
| 1238 Nov. — Konrad IV., erwählter König, freit die Bürger von Murten auf vier Jahre von allen Steuern zur Wiederherstellung der Stadtmauern | 28 446 |
| 1239 März 31. — Herr Berchtold von Neuenburg gestattet dem Kloster Erlach Vergabungen von Reichslehen anzunehmen und in seiner Herrschaft Güter zu erwerben | 29 309 |
| 1239 Mai 7. — Ritter Arnold von Ried gibt an In- terlachen die Vogtei von Iseltwald auf | 28 139 |
| 1239 Okt. 16. — Graf Amadeus von Savoien tritt seiner Schwester Gräfin Margaritha von Riburg das Schloß Monthen ab | 28 512 |
| 1239 — Herr Berchtold von Neuenburg nimmt auf sein versehtes Vogteilehen von Biel noch mehr Geld auf | 28 262 |
| 1239 — Frau Geppa von Montenach verkauft den Kirchensatz von Muri an Interlachen | 28 123 |

| Jahr. | | Wochenblatt. | |
|----------|---|--------------|------------|
| | | Jahrg. | Seite. |
| 1240 | Febr. 10. — Frau Geppa erneuert diesen Verkauf | 1828 | 123 |
| 1240 | März 2. — Der Priester Rudolf Sarasin ver- gabt an St. Urban | 31 | 128 |
| 1240 | März 22. — Johannes von Obernburg und Rudolf von Buchsee verkaufen zu Muri u. an Interlachen | 28 | 113 |
| 1240 | Juni 23. — Graf Peter von Savoyen erhält die Kastvogtei des Priorates Peterlingen | 28 | 512 |
| 1240 | August 5. — Herr Berchtold von Neuenburg bestä- tigt Vergabungen seiner Vorfahren an Altenryf | 28 | 210 |
| 1240 | Sept. 21. — Burkard von Egerten vergabt dem Kloster Frauenkappelen ein Gut beim Forst | 28 | 326 |
| 1240 | Nov. — Graf Peter von Savoyen schwört Klo- ster und Stadt Peterlingen zu schirmen | 28 und | 326 513 |
| 1240 | — *Graf Ludwig von Froborg bestätigt eine Ver- gabung seiner Ministerialen innert den Marken Beinstraß an Engelberg | 24 | 199 |
| 1240 | — *Propst und Kapitel von Zürich berichten an das Kapitel zu Solothurn ihr Verhältniß zu Gotteshausleuten und Bürgern | 12 | 132 |
| Um 1240 | — Gütertausch zwischen Peter von Buben- berg, Schultheiß zu Bern, und den Johannitern zu Buchsee | 31 | 395 |
| Vor 1241 | — Burkard v. Thun gibt sein Präsentations- recht an der Kirche Sigriswil an Interlachen ¹⁾ | 28 | 327 |
| 1241 | Jan. — Herr Berchtold von Neuenburg spricht das Gut Weins dem Kloster Erlach zu | 31 | 104 |
| 1241 | Febr. 23. — Bischof Heinrich von Constanz be- stätigt einen Gütertausch zwischen Frienisberg und der Kirche von Seedorf | 30 | 425 |
| 1241 | März 3. — Beide Grafen Hartmann von Ri- burg bestätigen der Propstei Interlachen den Kirchensatz von Goldswil | 28 | 114 |

¹⁾ Nicht später als 1226 nach Kopp l. c. III, 42.

| Jahr. | Wochenblatt. Jahrg. Seite. |
|---|-------------------------------|
| 1241 Mai 15. — Dieselben bestätigen einen Güter- tausch zwischen Frienisberg und der Kirche Ra- perswil | 1830 425 |
| 1241 Mai 22. — Das Domkapitel von Straßburg bestätigt dem Stifte Werd die Zehntfreiheit der Güter zu Rufach | 21 374 |
| 1241 Juni 11. — Graf Ludwig von Froburg vergabt Güter in Unterwalden an Engelberg | 24 199 |
| 1242 Jan. 19. — Ritter Gerhard von Belleval's ver- gabt in Nugerol an Frienisberg | 28 211 |
| 1242 Febr. 5. — Beide Grafen Hartmann von Riburg schließen einen Gütertausch mit dem Stifte von Solothurn | 31 153 |
| 1242 Juni 9. — Graf Rudolf von Neuenburg ver- kauft dem Kloster Erlach das Fischrecht von Banel | 27 240 |
| 1242 Juni. — * Der Abt von Andresenbrunn und Propst von Neuenburg vidimiren die Bestäti- gung Papst Honorius III. über einen Vertrag zwischen dem Kloster Erlach und Berchtold von Neuenburg (1220) | 31 80 |
| 1242 Sept. 3. — Statuten des Stiftes Zofingen | 30 454 |
| 1242 — Beide Grafen Hartmann von Riburg schlies- sen einen Vergleich zwischen dem Priorat auf der Insel und ihrem Dienstmann Ulrich Moser über den Kirchensatz Seedorf | 31 393 |
| 1242 — Der Prior von Clugny genehmigt diesen Vertrag | 31 394 |
| 1242 — Der Prior auf der Insel ersucht den Bischof von Constanz auch um seine Bestätigung | 27 241 |
| 1243 Mai 12. — Bischof Heinrich von Constanz er- theilt diese Bestätigung | 31 394 |
| 1243 Mai. — Jakob und B. von Möringen verkaufen einen Eigenmann an die Kirche von Zürich | 30 46 |

| Jahr. | Wochenblatt. |
|---|---------------------|
| Jahrg. Seite. | |
| 1243 — Heimo von Montenach verkauft das Dorf Mifirie an Peter den Reichen von Freiburg ¹⁾ | 1828 332 |
| 1243 — Diethelm von Krenkingen gibt seine Ansprüche auf Güter des Klosters St. Urban auf | 24 12 |
| 1243 Mai 31. — Schiedsrichterlicher Spruch über die Kirchen Könik und Kappelen im Forst in dem Rechtsstreit zwischen den Deutschrittern und Bischof Johannes von Lausanne | 28 242 |
| 1243 Nov. 20. — Bündniß der Städte Bern und Freiburg | 31 145 |
| 1244 Febr. 1. — Papst Innocenz IV. bestätigt den Spruch über die Kirchen von Könik und Kappelen | 28 243 |
| 1244 Febr. — König Konrad IV. empfiehlt das Priorat Ruggisberg in den Schirm der Stadt Bern | 28 333 |
| 1244 Okt. 18. — Vergleich zwischen Schönthäl und Ulrich von Arnoldsdorf über Güter zu Höllstein und Waldenburg | 24 539 |
| 1244 Okt. 26. — Ritter Peter von Biderich vergleicht sich mit den Deutschrittern zu Könik über Güter zu Epsach und Wiler | 24 426 |
| 1244 — Das Priorat Peterlingen sichert sich die Wiederrlösung eines verpfändeten Gutes zu Kerzerz | 29 621 |
| 1244 — Otto und Heinrich von Neuenburg verkaufen Güter zu Selzach und Bettlach | 12 400 u. 24 287 |
| 1244 — Die Brüder Heinrich, Graf Rudolf von Neuenburg und Ulrich von Straßberg genehmigen diesen Verkauf | 12 401 u. 24 288 |
| 1244 Dez. 27. — Bischof Johannes von Lausanne inorporirt die Kirche von Nugerol dem Kloster Erlach | 30 445 |
| 1245 März 12. — Herr Heimo von Montenach be- | |

¹⁾ 1244 nach Kopp I. c. II, 386.

| Jahr. | Wochenblatt. Jahrg. Seite. | |
|---|-------------------------------|-----|
| stätigt den Verkauf des Kirchensazes Muri an Interlachen ¹⁾ | 1828 | 126 |
| 1245 März 17. — Herr Heimo von Montenach leistet Verzicht auf alle Ansprüche gegen diesen Verkauf ¹⁾ | 28 | 127 |
| 1245 Juni. — Kaiser Friedrich II. bestätigt den Vergleich zwischen den Deutschrittern und dem Bischof von Lausanne über König (1243) | 28 | 244 |
| 1245 Juli 2. — Bündniß der Städte Freiburg und Murten | 27 | 385 |
| 1245 Juli 24. — Vergleich Graf Peters von Bucheck mit den Deutschrittern über das Erbe Lüttholds von Sumiswald | 25 | 418 |
| 1245 Okt. 26. — Graf Ludwig von Froburg entsagt gegen Bischof Lütthold von Basel allen Ansprüchen auf die Schlösser Birseck ²⁾ | 30 | 160 |
| 1245 — Graf Rudolf von Neuenburg erlaubt dem Kloster Altenryf jährlich vier Mühlsteine aus dem Bruche von Ins abzuführen | 28 | 276 |
| 1245 — Lufardis von Lampenberg gibt Güter in Arbolswil und Lampenberg an Schönthäl | 24 | 540 |
| 1246 April 23. — Herr Berchtold von Neuenburg gibt die Vogtei der St. Peterskirche bei Ergenzach an Altenryf | 28 | 277 |
| 1246 April. — Herr Berchtold von Neuenburg bestätigt Altenryf einen Berg mit der St. Silvesterskapelle | 28 | 276 |
| 1246 Mai 18. — Die Johanniter zu Buchsee verleihen dem Leutpriester von Lyß Güter daselbst | 31 | 395 |
| 1246 Juli 4. — Graf Hartmann von Riburg genehmigt einen Verkauf des Kirchherrn von Raperswil an das Ritterhaus Buchsee | 31 | 406 |

¹⁾ Beide fehlen bei Stettler l. c.

²⁾ Oder 21. Okt., vergl. Kopp l. c. III, 324.

| | | |
|--|--------|-----|
| 1246 Juli 18. — Vergleich zwischen Konrad von Zeitingen und seiner Gattin Itha von Zitterten mit Schönthal über Güter zu Zitterten | 1824 | 541 |
| 1246 Juli. — Stiftung des Klosters Fraubrunen | 26 | 46 |
| 1246 — Berchtold von Neuenburg, genannt von Balengin, genehmigt den Verkauf der Güter zu Selzach und Bettlach (1244) | 12 | 402 |
| | und 24 | 288 |
| 1246 — Ritter Peter von Thurn vergab an das Kloster Erlach | 30 | 446 |
| Um 1246 — Walter und Cuno von Wädismil verzichten gegen Interlachen auf ein Gut zu Grindelwald ¹⁾ | 28 | 317 |
| Um 1246 — Ein Conversbruder zu Thunstetten tritt an Schönthal Güter zu Zitterten ab | 24 | 542 |
| 1247 August 20. — *Papst Innocenz IV. beauftragt den Abt von Friesenberg zur Rundschaftsaufnahme und Beurkundung der Güter des Stiftes von Solothurn | 12 | 132 |
| 1247 — Stiftung des Klosters Gottstatt | 25 | 536 |
| 1248 Sept. — König Wilhelm bestätigt den Lazaristen die Kirche von Meyringen | 28 | 334 |
| 1248 Sept. 29. — Kardinallegat Peter bestätigt dasselbe | 28 | 336 |
| 1248 Dez. 8. — Verzichtleistung auf dem St. Johannesspital in der Au bei Freiburg gehörige Lehen zu Wangen und Stettenbuch | 28 | 334 |
| 1249 Febr. 19. — König Wilhelm belehnt den Bischof von Sitten mit Allem, was er seinen und der Kirche Feinden abnehmen kann | 28 | 336 |
| 1249 Febr. 27. — König Konrad IV. weist die Bürger von Solothurn an, das Stift daselbst bei | | |

¹⁾ Stettler l. c. 48 führt eine ganz ähnliche Urkunde, datirt 1246 Dez. an, die aber doch nicht die nämliche zu sein scheint.

| Jahr. | Wochenblatt. Jahrg. Seite. |
|--|-------------------------------|
| seinen Rechten über die Gotteshausleute zu erhalten ¹⁾) | 1822 179 |
| 1249 März 1. — Herr Ulrich von Harberg vermittelt einen Span zwischen Frienisberg und Cuno von Murten | 27 241 |
| 1249 April 24. — Herr Burkard von Bremgarten und seine Söhne theilen ihre Eigengüter und Lehen | 31 397 |
| 1249 Mai 8. — Buffo Amtmann in Oltingen verkauft an Frienisberg | 28 513 |
| 1249 August 2. — Marquard von Rotenburg, Pfleger in Burgund, und die Bürger von Bern verleihen die Reichsmühlen zu Bern | 26 230 |
| 1249 Sept. 26. — Rudolph Frieso verkauft den Johannitern von Thunstetten Güter zu Urwil | 31 396 |
| 1249 Sept. 29. — Herr Berchtold von Neuenburg vergabt dem Kloster Erlach das Fischrecht in der Zihl | 29 309 |
| 1249 — Beide Grafen Hartmann von Riburg vergaben Güter in Schalunen an Fraubrunnen | 31 351 |
| 1249 — Beide Grafen Hartmann von Riburg genehmigen einen Gütertausch von Frienisberg mit den Rittern Rudolph und Heinrich von Schüpfen | 28 514 |
| 1249 — Heinrich von Grünenberg verkauft zu Rüti an St. Urban | 31 129 |
| 1249 — Bischof Berchtold von Basel vermittelt zwischen dem Stift Zofingen und Frau Agnes von Straßburg über Güter zu Frenkendorf | 30 456 |
| Vor 1250 — Des Stiftes von Solothurn Verordnungen gegen eingeschlichene Mißbräuche | 31 162 |

¹⁾ 1243 nach Ropp III, 135.

- 1250 Febr. — Frienisberg tauscht von R. von Schwanden ein Gut zu Schwanden und den Zehnten von Bundkofen und Kosthofen ein 1826 183
- 1250 Febr. — Graf Peter von Bucheck übergibt obige Güter und den Zehnten von Winterswil an Frienisberg 27 363
- 1250 April 12. — Schiedsrichter entscheiden über die Ansprüche des Ritters R. von Thann an die Grafen von Riburg wegen des Schlosses Thun und Hofes Schüppach 30 458
- 1250 April 21. — Frienisberg löst den verpfändeten Zehnten zu Winterswil 27 364
- 1250 Aug. 27. — Das Hochstift Basel spricht Einwohner von Zürich als Eigenleute an ¹⁾ 25 417
- 1250 — Schiedsrichterlicher Spruch über Güter zu Ried zwischen St. Urban und Heinr. von Ried 31 129
- Um 1250. — Hartm. von Kilch von Solothurn bestätigt die Jahrzeitstiftung seines Vaters zu Frienisberg 27 128
- 1251 April 15. — *Kundschaftsaufnahme des Abtes von Frienisberg über die Rechte des St. Ursenstiftes zu Solothurn 12 134
- 1251 Juli 4. — Gütertausch zwischen dem Domkapitel und Bischof Berchtold von Basel 26 325
- 1251 Nov. 23. — Herr Ulr. von Narberg freit das Frienisberger Udelhaus zu Narberg 28 515
- 1251 — Frauentappelen verkauft zu Möriswil an Pet. Gruber von Bern 31 398
- 1252 Mai 24. — Ritter Cuno von Esche gibt durch die Hand Graf Hartm. von Riburg ein Lehen zu Aeschi an das Stift zu Solothurn zurück 31 153
- 1252 Juni 22. — Bischof B. von Basel bittet für

¹⁾ Sollte heißen 1290 Aug. 26.; so Kopp l. c. II, 37 nach dem Pergamen.

| Jahr. | | Wochenblatt. | |
|-------|---|--------------|---------|
| | | Jahrg. | Seite. |
| | Beinwil um Bestätigung der Inorporation der Kirche Seewen | 1826 | 246 |
| 1252 | Juni. — Ritter Rud. von Marly vergabt zu Ependes an Altkerhof | 28 | 278 |
| 1252 | Juli 17. — Des Bischofs Heinrich von Sitten Bündniß mit der Stadt Bern | 28 | 515 |
| 1252 | Juli 24. — Lufardis von Unspunnen und ihre Tochter Ita von Wädswil verkaufen zu Grindelwald an Interlachen | 28 | 128 |
| 1252 | Okt. 17. — Vogt Phil. von Brienx gelobt die Eigenleute Interlachens zu Iseltwald nicht ferner zu beschweren und die Vogtei nicht zu entfremden | 29 | 631 |
| 1252 | Nov. 24. — St. Urban kauft in Solothurn ein Udelhaus und erlangt daselbst Burgrecht und Freiungen | 11 und 23 | 261 460 |
| 1252 | — Bercht. und Jak. von Richersberg vergaben an Altkerhof | 28 | 337 |
| 1252 | — Ritter Heinr. vom Stein vergabt zu Dupenthal an St. Urban | 23 | 510 |
| 1252 | — Ritter Rud. von Boll verkauft dem Spital zu Freiburg das Gut Nonnens | 29 | 327 |
| 1253 | Jan. 29. — Herr Ulr. von Wartenstein verkauft bei Urtenen an die Johanniter zu Buchsee ¹⁾ | 31 | 398 |
| 1253 | Febr. 28. — Graf Rud. von Neuenburg entscheidet einen Zwist zwischen dem Johanniterhaus Buchsee und Burk. von Diesse über den Kirchensatz von Zwann ²⁾ | 30 | 44 |
| 1253 | März 5. — Bischof Joh. von Lausanne bestätigt Buchsee den Besiz der Kirche Zwann ²⁾ | 30 | 45 |
| 1253 | Mai 31. — Graf Hartm. von Riburg vergabt bei dem Begräbniß seiner Gemahlin Anna den Zehnten von Hitzkirch und eine Mühle bei Meltingen an Wettingen | 30 | 547 |

¹⁾ So auch Ropp l. c. III, 206, Stettler Reg. 112 hat 7 Febr. 1252.

²⁾ Stettler l. c. 113 hat mit Unrecht 29 Febr. und 17 Febr. 1252.

- 1253 Juni 4. — Graf Hartm. von Riburg verzichtet für das Seelenheil seiner Gattin Anna und seines Vaters Wernher auf Rechte im Lande Uri an Wettingen ¹⁾ 1830 549
- 1253 Juli. — Herr Ulr. von Harberg verpflichtet Ritter Wilh. von Laroche zu Diensten auf der Burg Ergenzach 28 278
- 1253 Nov. — Graf Hartm. von Riburg nimmt Altenryf in seinen Schirm und befiehlt es in den Schutz der Stadt Freiburg 28 337
- 1253 Nov. — Graf Hartm. von Riburg trägt den Freiburgern auf, von Konr. von Viviers Zurückgabe des geraubten Gutes an Altenryf zu erlangen 28 338
- Um 1253. — Graf Hartm. von Riburg befiehlt dem Schultheißen K. und den Bürgern von Freiburg die Beschirmung Altenryf's an 28 339
- 1253 — Graf Hartm. von Riburg weist in Freiburg zum Bau von Häusern Hofstätten an 28 340
- 1253 Dez. 15. — Graf Hartm. von Riburg verständigt sich mit den Deutschrittern von König um Zehnten zu Laupen 27 394
- 1253 — Graf. Hartm. von Froburg gibt die Zwingmühle zu Murgenthal an St. Urban ²⁾ 24 247
- 1254 Jan. 27. — Ehevertrag des Grafen Hartm. von Riburg mit Gräfin Elisabeth von Burgund 28 517
- 1254 März 2. — Ritter Ulr. Ewaro verkauft Wernher von Sigriswil Güter zu Gurzelen u. Seftigen ³⁾ 27 157
- 1254 März 7. — B. von Diesse verspricht den Johannitern zu Buchsee, alle von seinen und ihren Eigenleuten erzeugten Kinder mit ihnen zu theilen ⁴⁾ 31 399

¹⁾ Kopp I. c. II, 460 nennt statt des Vaters einen Sohn Wernher.

²⁾ 1263 nach dem Pergamen, vgl. Kopp II, 534.

³⁾ Statt 1253, vgl. Kopp I. c. III, 43; Stettler Reg. 49 hat 1253 Sept. 22.

⁴⁾ Stettler Reg. 113 ist nicht ganz richtig.

| Jahr. | Wochenblatt. Jahrg. Seite. |
|--|-------------------------------|
| 1254 Mai 7. — Sta von Butenheim resignirt auf alle ihre Ansprüche an St. Urban ¹⁾ | 1831 130 |
| 1254 Mai 14. — Papst Innocenz IV. nimmt den Johanniter-Ritterorden in den besondern Schirm des heil. Stuhles | 28 346 |
| 1254 Mai. — Thüring von Peterlingen vergabt bei Büren an Fraubrunnen ²⁾ | 31 400 |
| 1254 Juli 9. — Herr B. von Straßberg verleiht dem Kloster Erlach eine Hofstatt und Freiheiten in Büren | 27 243 |
| 1254 Nov. 24. — Die Berner geloben sich als Pfarrgenossen dem deutschen Orden zu unterwerfen ³⁾ | 28 245 |
| 1254 — Graf Hartm. von Riburg nimmt das Priorat Rüggisberg in seinen Schirm | 27 378 |
| 1254 — Graf Hartm. von Riburg weist in Freiburg Hofstätten zum Häuserbau an | 28 340 |
| 1255 Febr. 20. — Graf Ludw. von Froburg bestätigt einen Verkauf zu Narwangen an St. Urban | 24 13 |
| 1255 März. — Der Guardian der Minderbrüder zu Bern bezeugt eine Verzichtleistung auf Güter zu Uetligen | 31 399 |
| 1255 Juni 3. — Graf Ludw. von Froburg bestätigt dem Kloster Schönthal den Kirchensatz von Onolzwil | 24 545 |
| 1255 Juli 3. — Pfarrer Burk. von Tsfers gibt seine Zustimmung zur Errichtung eines Klosters bei Autens | 30 63 |
| 1255 — Burk. von Luternau vergabt sterbend Güter zu Egelholzbül, Steckholz und Roth an St. Urban | 23 511 |

¹⁾ 1259 Mai 8., so nach dem Pergamen Ropp II, 392.

²⁾ Oder eher 1255 Febr. 16., vgl. Amiet Reg. v. Fraubrunnen 1.

³⁾ 1238 bei Ropp III, 199 nach dem Pergamen; vgl. auch die Correctur bei Fetscherin, Abhandlung des histor. Vereins des Kantons Bern, Jahrg. II, 9.

| Jahr. | | Wochenblatt. | |
|-------|--|--------------|--------|
| | | Jahrg. | Seite. |
| 1255 | Juli 24. — Bischöfliche Bestätigung dieser Vergabung | 1823 | 511 |
| 1255 | Aug. 31. — Ritter Burk. von Egerten vergabt an die Johanniter zu Buchsee | 31 | 400 |
| 1255 | Sept. 8–15. — Graf Rud. von Neuenburg erneuert die Stiftung von Gottstatt | 25 | 401 |
| 1255 | — Graf Rud. von Neuenburg wiederholt die Vergabung der Kirchensätze von Kappelen und Bürglen an Gottstatt | 25 | 402 |
| 1255 | — Graf Rud. von Neuenburg genehmigt Vergabungen zu Brüttelen und Mett an Gottstatt | 25 | 403 |
| 1255 | Sept. 14. — Herr Frieso und seine Brüder vergaben zu Luterbach, Wichtrach u. A. m. an Buchsee | 31 | 405 |
| 1255 | Nov. 2. — König Wilhelm verspricht die Stadt Bern bei ihren Rechten und Freiheiten zu schützen und nie vom Reich zu entfremden ¹⁾ | 28 | 140 |
| 1255 | Nov. 3. — König Wilhelm verspricht Murten, Grasburg und Laupen nie vom Reich zu entfremden und bestätigt Murtens Freiheiten | 28 | 447 |
| 1255 | Nov. 25. — Gräfin Gertrud von Toggenburg vergabt zu Pieterlen an Gottstatt | 29 | 310 |
| 1255 | Dez. 5. — Gräfin Gertrud von Toggenburg vergabt zu Brüttelen an das Kloster Erlach | 29 | 310 |
| 1255 | — Elementa von Pieterlen verzichtet auf ihr Leibgeding zu Weismile zum Verkaufe an St. Urban | 31 | 131 |
| 1255 | — Zeugniß der Ritter B. von Diesse, Rud. von Schüpfen und Bercht. von Kalnach zu Gunsten einer Vergabung an Buchsee | 31 | 405 |
| 1256 | März 11. — Graf Hartm. von Riburg beauftragt den Freien Cuno von Rüti, der Propstei | | |

¹⁾ 1254, vgl. Ropp I. c. III, 212.

| Jahr. | | Wochenblatt. | |
|-------|---|--------------|--------|
| | | Jahrg. | Seite. |
| | Interlachen gegen Phil. den Vogt von Brien Recht zu verschaffen | 1828 | 115 |
| 1256 | März 30. — Graf Hartm. von Riburg gewährt der Stadt Thun besondere Vergünstigungen | 30 | 243 |
| 1256 | Juli 7. — * Papst Alexander IV. bestätigt die Bulle Innocenz IV. (1254) zu Gunsten der Jo- hanniter | 28 | 346 |
| 1256 | Juli 9. — H. von Schüpfen verkauft am Tage, an welchem Graf Hartm. von Riburg zum ersten Mal nach Bern kam, Güter zu Schüpfen an Joh. von Torlikon | 27 | 378 |
| 1256 | Aug. 18. — Ritter Bogener, früher Vogt zu Bern, bezeugt das Zehntrecht des deutschen Or- dens zu König | 28 | 245 |
| 1256 | Okt. 14. — Bischof Eberh. von Constanz be- zeugt die Verzichtleistung des Kirchherrn von Wynau auf Zehntrechte daselbst an St. Urban | 31 | 407 |
| 1256 | Okt. 16. — Graf Hartm. von Riburg gestattet die Aufnahme seiner Ministerialen mit ihrem Gute in den deutschen Orden | 28 | 246 |
| 1256 | Dez. 7. — Tauschvertrag des Priors auf der Insel und der Johanniter zu Buchsee um Güter zu Lyß und Seedorf | 31 | 407 |
| 1256 | Dez. 7. — Ritter Ulr. Moser verkauft und ver- tauscht Kirchensatz, Schloß und See zu Seedorf u. U. zu Händen des Hauses Buchsee | 31 | 408 |
| 1256 | Dez. 7. — Andere Ausfertigung dieses Tausches auf den Romthur zu Buchsee | 31 | 409 |
| 1256 | Dez. 14. — Vogt, Schultheiß und Rath von Bern bezeugen einen Verkauf an Interlachen | 28 | 145 |
| 1256 | Dez. 25. — Heinr. von Signau quittirt St. Urban um eine seinem Vater schuldige Summe | 31 | 132 |
| 1256 | — Heinr. und Hugo von Kriegstetten verkaufen zu Schönen an St. Urban | 23 | 512 |

- 1256 — *Hugo von Kriegstetten erhält zu diesem Verkauf die Einwilligung seiner Frau und Kinder 1823 512
- 1256 — Graf Rud. von Froburg bestätigt einen Gütertausch des Klosters Engelberg bei Stans 24 204
- 1256 — Ulr. und Otto von Roggliswil vergleichen sich über Güter zu Wierenzwil mit Frienisberg 27 158
- 1256 — Konr. von Brandis verkauft das Vogteirecht der Pfründe von Oberburg an das Kloster Trub 28 144
- 1256 — Wilh. und Pet. von Richersberg bestätigen die Vergabungen ihres Vaters und Oheims an Altenryf und Hauteret 28 346
- 1256 — Der Abt von Frienisberg und der Ritter Jocelin von Pont, Kastlan von Murten, bezeugen die Verzichtleistung eines Zehntens zu Kerzerz an das Priorat Peterlingen 29 622
- Nach 1256 — Graf Hartm. von Riburg befiehlt Walt. von Wädismil, Interlachen an der Kirche von Goldswil und den Dörfern Goldswil und Ringoldswil nicht zu irren 28 347
- Nach 1256 — Das Nämliche mahnt Graf Hartm. von Riburg Rud. den Vogt von Brienzi 28 348
- 1257 Jan. 6. — Die Berner nehmen die Deutsch-Ordensbrüder, nachdem diese in die Aufnahme der Minderbrüder zu Bern eingewilligt, mit ihren Besitzungen zu König in Schirm und Genossenschaft auf 28 247
- 1257 Jan. — Graf Rud. von Neuenburg erkennt den Steinbruch im Sifelgau als Eigenthum des Klosters Erlach an 29 311
- 1257 Febr. 6. — Graf Hartm. von Riburg gestattet seinen Ministerialen freie Vergabung an Interlachen und freit das Kloster vom Zolle zu Thun 28 115
- 1257 März 14. — Ritter Ulr. von Schwanden vergab auf Bitte des Soloth. Propstes Heinr. von

Jahr.

Wochenblatt.
Jahrg. Seite.

| | | | |
|------|--|------|-----|
| | Neuenburg den Kirchensatz von Büttenberg an Gottstatt | 1826 | 326 |
| 1257 | April 9. — Tauschvertrag zwischen Interlachen und den Johannitern zu Buchsee | 31 | 420 |
| 1257 | Juni 5. — * Papst Alexander IV. bestätigt den Cluniacensern die Bulle Gregors IX. (1228) | 28 | 319 |
| 1257 | Juli 18. — Thüring von Trachselwald verkauft zu Seedorf an Buchsee | 31 | 353 |
| 1257 | Okt. 13. — Ritter Heinr. von Schüpfen ver- kauft zu Uetligen an einen Bürger von Bern | 31 | 427 |
| 1257 | Nov. 8. — Graf Hartm. von Riburg genehmigt diesen Verkauf | 31 | 427 |
| 1257 | Nov. 9. — Bercht. Moser erwirbt sich und sei- ner Gattin für Güter zu Seedorf ein Leibgeding vom Hause Buchsee ¹⁾ | 31 | 428 |
| 1257 | — H. Sware verkauft das Vogteirecht zu Stan- bach und Lamberslen an Trub | 27 | 158 |
| 1257 | — Graf Bercht. von Neuenburg gibt Frienis- berg eine Hofstatt zum Bau eines Udelhauses zu Neuenstadt und freit dasselbe | 28 | 217 |
| 1257 | — Die Freiburger vergüten eine dem Kloster Hautcret zugefügte Schädigung | 28 | 348 |
| 1257 | — Walter und Marquard von Wolhusen ver- gaben zu Turns an St. Urban | 31 | 136 |
| 1257 | — Frienisberg verkauft zu Rüti an St. Urban | 31 | 136 |
| 1257 | — Graf Hartm. von Riburg bezeugt einen Ver- kauf zu Diemerzwil an Buchsee | 31 | 352 |
| 1257 | Dez. 28. — Die Johanniter zu Buchsee kaufen von Gattin und Töchtern des Ritters Ulr. von Schwanden das Dorf Schwanden | 31 | 430 |
| 1257 | — Rud. von Balm stiftet mit Gütern zu Zenn- wil und Willisau eine Pfründe zu Thunstetten | 31 | 421 |
| 1258 | Mai 1. — Gütertausch zwischen Herrn Konr. | | |

¹⁾ Ober Nov. 13., vgl. Ropp l. c. III, 19.

| | | | |
|------|--|------|-----|
| | Senn von Münsingen und den Johannitern zu Buchsee | 1831 | 432 |
| 1258 | Juni 26. — Graf Hartm. von Riburg bezeugt einen Verkauf der Ritter Rud. und Heinr. von Schüpfen an Pet. Gruber von Bern | 31 | 433 |
| 1258 | Juli 16. — König Richard erläßt zu Solothurn Verordnungen gegen Häresie und Gotteslästerung ¹⁾ | 22 | 84 |
| 1258 | Juli. — Rud. v. Bechburg verkauft den Kirchen- satz und Güter zu Grafenried an Fraubrunnen | 26 | 70 |
| 1258 | Aug. 22. — Graf Rud. von Greierz spricht Herrn Rud. von Weissenburg seine vermeintlichen Rechte an Alpen des Klosters Altenmyn ab | 30 | 86 |
| 1258 | Sept. 26. — König Richard gibt zu Lausanne ein Erbgesetz ¹⁾ | 22 | 85 |
| 1259 | März 7. — Graf Hartm. von Riburg bestätigt den Ehevertrag zwischen Cuno von Bilmelingen und Anna von Wangen | 28 | 116 |
| 1259 | März 24. — Die Freiburger geben den Spitalbrüdern in der Au Land zur Herstellung eines Spitals und Kirchhofs | 28 | 349 |
| 1259 | April 30. — Die Herren von Balm, Grüenberg, Rütli und Luternau vergaben ihr Präsentationsrecht an der Kirche von Lohwil an die Johanniter zu Thunstetten | 31 | 353 |
| 1259 | Mai 1. — Die Spitalbrüder nehmen die Schenkung in Freiburg und ihre Bedingungen an | 28 | 350 |
| 1259 | Mai 28. — Mechtild Münhaupt vergabt ein Haus zu Burgdorf und Güter zu Uetligen an Buchsee | 31 | 433 |
| 1259 | Mai. — Graf Pet. von Savoyen erwirbt die Rechte Anselms von Billens am festen Hause zu Romont ²⁾ | 28 | 350 |

¹⁾ Beide Satzungen, aus Goldast Constitut. Imper. genommen, sind wahrscheinlich gefälscht, vgl. Ropp I. c. III, 256.

²⁾ Mai 1249 vermuthet Ropp I. c. III, 231.

Jahr.

Wochenblatt.
Jahrg. Seite.

- 1259 Juni 30. — Das Kloster Erlach gibt Herrn Burk.
von Diesse den dritten Theil des Steinhauses
zu Zwann zum Erblehen 1829 311
- 1259 Sept. 20. — Simon und Gottfr. von Courte-
lary verzichten gegen Buchsee auf ihr vermeint-
liches Recht an der Kirche von Zwann 31 433
- 1259 Okt. 28. — Graf Hartm. von Riburg bestätigt
einen Verkauf zu Schüpfen an Frienisberg 30 459
- 1259 — Graf Ulr. von Bucheck verkauft Eigenleute
zu Heimberg an Interlachen¹⁾ 27 159
- Um 1260 — Markenbereinigung zwischen Frienisberg
und Graf Rudolf von Thierstein²⁾ 27 478
- 1260 Mai 12. — Herr Ulr. von Ergenzach gestattet
Ritter Wilh. von Laroche die Verpfändung des
Schloßlehens zu Trenchaup an die Herren von
Corbieres 28 279
- 1260 Juli 28. — Adelheid Münhaupt verzichtet auf
ihre vermeintlichen Rechte zu Uetligen an
Buchsee³⁾ 31 434
- 1260 Juli. — Graf Hartm. von Riburg genehmigt
einen Verkauf seines Ministerialen Cuno von
Halten zu Raperswil an Frienisberg 27 160
- 1260 Dez. 9. — Wernh. von Wiseswil verseht an
Buchsee Güter zu Wiseswil und Deiswil⁴⁾ 31 462
- 1260 — Rud. von Wil, Chorherr zu Zofingen, stiftet
zu St. Urban ein Jahrzeit und in der Kirche
von Fülenbach ein Nachtlicht 23 473

¹⁾ Wahrscheinlich die nämliche Urkunde mit derjenigen, welche das Wochen-
blatt 1812, 348 mit dem Datum 1250 in deutscher Uebersetzung mit-
theilt. Darauf weisen auch Kopp l. c. III, 13 und 45, und Stettler
l. c. 51 hin, während Wurstemberger Geschf. XI, 232 und 233 zwei
verschiedene Urkunden von 1250 und 1259 registirt.

²⁾ Vor 1257 nach Kopp III, 123.

³⁾ Stettler l. c. 114 hat 30 Juli.

⁴⁾ Fehlt bei Stettler.

| Jahr. | | Wochenblatt. | |
|-------|--|--------------|--------|
| | | Jahrg. | Seite. |
| 1260 | — Rud. des Münzers von Bern verkauft zu Raperswil an Frienisberg | 1830 | 460 |
| 1260 | — Heinv. von Oltingen vergabt Güter zu Brügg und ein halbes Haus zu Biel an St. Urban | 31 | 137 |
| 1261 | Jan. 8. — Phil. Bogt von Ringgenberg und sein Bruder Rud. empfangen von Heinv. von Langnau die Aufgabe eines Lehens zu Wittenbach und vergaben es an Buchsee ¹⁾ | 31 | 443 |
| 1261 | Jan. 10. — Abt Uir. von St. Urban tauscht mit dem Kirchherrn zu Mett Güter zu Pieterlen gegen solche zu Rüti | 31 | 335 |
| 1261 | Jan. 10. — Des Propstes Heinv. von Umsoldingen, Pfarrer zu Mett, Widerbrief dieses Tausches | 31 | 336 |
| 1261 | März. — Bestätigung desselben von Bischof Joh. von Lausanne | 31 | 337 |
| 1261 | April 17. — Heinv. von Segisdorf verkauft zu Kappelen, Hermeringen und Walperswil an Uir. von Schüpfen | 31 | 444 |
| 1261 | Okt. 8. — Graf Lud. von Froburg vergabt zu Berfismil an Schönthal | 24 | 546 |
| 1261 | Nov. 18. — Graf Hartm. von Riburg genehmigt einen Verkauf des Ritters Jak. von Bütingen an Frienisberg | 30 | 461 |
| 1261 | — Die Wittwe Werners von Isenthal stiftet mit Gütern zu Ekelwil in St. Urban ein Jahrszeit | 31 | 136 |
| 1261 | — * Schiedsgericht zwischen St. Urban und Ortholph von Uxigen | 24 | 15 |
| 1262 | März 18. — Jak. Thiolet vergabt an den Spital zu Freiburg | 28 | 351 |
| 1262 | März 30. — Graf Rud. von Thierstein verkauft zu Ried an Fraubrunnen | 26 | 87 |

¹⁾ Fehlt bei Stettler.

| Jahr. | Wochenblatt. Jahrg. Seite. |
|--|-------------------------------|
| 1262 Mai 21. — Ritter Heinr. vor Kilchon vergabt im Testamente einen Eigenmann an das St. Ursenstift zu Solothurn ¹⁾ | 1823 382 |
| 1262 Juni 6. — Schulth. Rath und Burger zu Bern tauschen mit Interlachen Güter zu Wichtrach und Muri | 28 146 |
| 1262 Juli 22. — * Cuno und Joh. von Kappelen vergaben zu Kappelen an Frienisberg | 27 243 |
| 1262 Aug. 24. — Graf Rud. von Thierstein verbindet sich mit andern Edeln und der Stadt Straßburg wider Bischof Walther von Straßburg | 30 171 |
| 1262 Okt. — Frienisberg verkauft zu Urtenen an Pet. Gruber von Bern | 31 445 |
| 1262 — Konrad von Diberusse verkauft zu Polatingen an St. Urban | 23 381 |
| 1262 — Graf Ludw. von Froburg bestätigt eine Vergabung der Wittwe des Ritters Heinr. von Dietikon an Thunstetten | 24 14 |
| 1262 — Graf Hartm. von Froburg bekennt, daß sein Vater sel. Graf Ludwig die Kapelle Waldkilchen an Thunstetten vergabte | 24 15 |
| 1263 Jan. 16. — Rud. von Wil, Chorherr zu Zosingen, vergabt zu Zosingen ein Haus an St. Urban | 28 147 |
| 1263 April 14. — Interlachen verkauft zu Baumgarten an Rud. von Steffisburg von Burgdorf | 31 448 |
| 1263 Mai 7. — Herr Almarich von Joux bestätigt die Zollfreiheit des Klosters Erlach in seinen Besitzungen | 30 446 |
| 1263 Mai 9. — Die Johanniter zu Thunstetten geben Lehen zu Gundelswil und Staffelbach | 31 446 |
| 1263 Juni 2. — Bischof Theoderich von Verona und Abt Otto von Beinwil vidimiren die Bulle Gregors IX. für die Cluniacenser (1228) | 28 571 |

¹⁾ Hartmann vor Kilchon hat Ropp III, 141 nach dem Pergamen.

| Jahr. | | Wochenblatt. | |
|-------|---|--------------|--------|
| | | Jahrg. | Seite. |
| 1263 | Juni 23. — Herr Heimo von Montenach vergab zu Defingen an Fraubrunnen | 1822 | 85 |
| 1263 | Juli 24. — Herr Burk. von Egerten tauscht mit den Deutschrittern zu König Güter zu Ried und Egerten | 28 | 252 |
| 1263 | Aug. 31. — Ritter Bercht. von Kalnach vergab zu Wiler an Buchsee | 31 | 446 |
| 1263 | vor Sept. 29. — Herr Ulr. von Bremgarten verkauft zu Uetligen an Burk. von Heteswil von Bern | 31 | 447 |
| 1263 | Sept. 29. — Gräfin Elisabeth von Riburg bestätigt den Deutschrittern zu König den Novalzehnten bei Laupen | 27 | 394 |
| 1263 | Okt. 9. — Gräfin Elis. von Riburg bestätigt die Rechte der Stadt Thun | 30 | 244 |
| 1263 | Nov. 11. — Das Stift Zofingen resignirt auf ein Gut zu Ober-Dietikon zu Gunsten Schönthals | 24 | 547 |
| 1263 | Dez. 28. — Gräfin Elis. von Riburg verkauft Raperswil mit dem Kirchensak, Dieterswil und andere Güter ihrer Tochter Anna an Frienisberg | 27 | 46 |
| 1263 | Dez. 28. — Die Pfleger der Gräfin geben dazu ihre Zustimmung | 27 | 387 |
| 1263 | — *Graf Ludw. von Froburg vergab zu Roteris an St. Urban | 24 | 16 |
| 1263 | — Richenza, Graf Rud. von Nidau Wittwe, bestätigt eine Vergabung an's Kloster Erlach | 26 | 305 |
| 1263 | Heinr. von Toggenburg, Komthur zu Bubikon, verleiht Güter zu Affoltern | 31 | 448 |
| 1264 | Jan. 7. — Gräfin El. von Riburg genehmigt einen Verkauf Ulbr. von Normos an Frienisberg | 27 | 398 |
| 1264 | Jan. 16. — Die Bürger von Freiburg nehmen Graf Rud. von Habsburg zu ihrem Beschirmer | 27 | 389 |
| 1264 | Jan. — Graf Hugo von Werdenberg, Vormund | | |

Jahr.

Wochenblatt.
Jahrg. Seite.

- der Gräfin Anna von Riburg, genehmigt den
Verkauf von Raperswil 1c. an Frienisberg 1827 396
- 1264 April. — Gütertausch zwischen dem Kloster Erlach und Herrn Ulr. von Ulfingen zu Breitenried und Erlach 30 447
- 1264 Mai 8. — Rud. Dietwil, Münzer von Bern, tauscht mit Buchsee ein Eigengut gegen ein Erblehn zu Deißwil 31 449
- 1264 Juni 22. — Graf Rud. von Habsburg erteilt seiner Stadt Winterthur einen Freiheitsbrief 28 362
- 1264 Juni 24. — Ritter Heinr. von Schüpfen vergab zu Lyß an Frienisberg 30 473
- 1264 Okt. 2. — Vier Brüder Reich von Solothurn verkaufen einen Bodenzins bei Mornet an's Kloster Erlach 25 537
- 1264 Okt. — Gräfin Sibylla von Neuenburg erkennt die Rechte des Klosters Erlach an einer neubauten Kapelle zu Cressier an¹⁾ 28 148
- 1264 Dez. 3. — Graf Rud. von Greierz erläßt seine Ansprüche auf Eigenleute, die Bürger zu Freiburg geworden 28 366
- 1264 — Das Kloster St. Peter im Schwarzwald vergleicht sich mit den Edeln vom Stein über Besitzungen am See 26 340
- 1265 Febr. 2—7. — Hugo von Segisdorf stiftet zu Frienisberg ein Jahrzeit 30 543
- 1265 Febr. 7. — Gräfin El. von Riburg vergab nach dem Willen ihres sel. Gemahls das Patronatrecht der Kirche von Thun an Interlachen 27 408
- 1265 Juli 20. — * Clemens IV. bestätigt eine Bulle Innocenz IV. für die Johanniter (1254) 28 346
- 1265 Juli. — Bischof Heinr. von Basel bewilligt dem

¹⁾ Ropp III, 87 hat nach Matile 1263.

| Jahr. | Wochenblatt. Jahrg. Seite. | |
|--|-------------------------------|-----|
| Kloster Erlach, seine Güter zu Ins, Gals und Siselen zu verleihen | 1831 | 104 |
| 1265 Aug. 19. — Das Frauenkloster Magerau bei Freiburg erhält Burgrecht zu Bern | 28 | 367 |
| 1265 Aug. 31. — Graf Rud. von Habsburg vermittelt ein Verkommniß zwischen dem Stifte Werd und Herrn G. von Göscon | 21 | 379 |
| 1265 Sept. 3. — Bercht. von Rüti, Propst zu Solo- thurn, versetzt an Interlachen Dorf und Kir- chensak Steffisburg | 27 | 48 |
| 1265 — Ritter Ulr. von Roggliswil verkauft zu Rogg- liswil an Chorherr Berchtold zu Münster ¹⁾ | 31 | 154 |
| 1266 März 16. — Graf Rudolf von Habsburg und Graf Hugo von Werdenberg genehmigen diesen Verkauf im Namen Anna's von Riburg | 31 | 154 |
| 1266 Mai 12. — Graf H. von Froburg, Markw. von Wolhusen und Ulr. von Balm entscheiden über Güter zu Kaltbach zwischen Ulr. von Schenkon und Heintr. von Brittnau | 27 | 398 |
| 1266 Mai 20. — Bercht. von Rüti, Propst zu Solo- thurn, und Ritter Cuno von Kramburg ver- mitteln zwischen Buchsee und Ulr. von Schwan- den über Güter zu Schwanden | 31 | 354 |
| 1266 Juni. — *Vidimus der Vergabung König Otto III. an das Kloster Sels (994) | 29 | 552 |
| 1266 Aug. 3. — Durch die Hand des Grafen H. von Froburg verkauft Amphilisa von Isenthal dem Stife Werd Güter zu Stüßlingen, Winznau und Lostorf | 21 | 550 |
| 1266 Nov. — Frau Gertrud von Balmeck verkauft bei Büren an Fraubrunnen | 27 | 129 |
| 1267 Jan. 25. — Die Grafen R., G. und Eb. von | | |

¹⁾ 1266 hat Kopp III, 25 nach dem Pergamen.

Jahr.

Wochenblatt.
Jahrg. Seite.

- Habsburg verkaufen im Namen der Gräfin Anna von Riburg ihrer Stadt Narau Güter daselbst 1827 421
- 1267 Jan. 25. — Wilh. von Riggisberg von Freiburg verkauft an die Johanniter zu Freiburg 28 367
- 1267 März 26. — Vor Gräfin Rich. von Nidau verzichtet Joh. Ribalt gegen die Johanniter zu Buchsee auf einen Weinberg zu Rogget ¹⁾ 27 251
- 1267 März 26. — Gräfin Rich. von Nidau bezeugt die Verzichtleistung B. von Diesse auf ein Lehengut des Hauses Buchsee und die Verleihung desselben an Jak. Ribalt ¹⁾ 27 251
- 1267 März 26. — Gräfin Rich. von Nidau bestätigt einen Spruch Herrn Bercht. von Pieterlen zu Gunsten Buchsee's ¹⁾ 27 252
- 1267 April 11. — Durch Vergünstigung Bischofs Joh. von Lausanne empfängt Wilhelm von Montenach Schloß und Herrschaft Montenach von Graf Pet. von Savoyen zu Lehen 28 368
- 1267 April 25. — Bischof Heintr. von Basel bezeugt eine Vergabung des Ritters Bercht. von Biel zu Tüscher's an das Kloster Erlach 30 448
- 1267 Juni 3. — Gütertausch zwischen Walter von Narwangen und Fraubrunnen ²⁾ 27 399
- 1267 Aug. 18. — Ritter Hartm. von Büttikon und Jak. von Fischbach empfangen von Muri ein Lehen zu Schöntüllen 31 155
- 1267 Aug. 23. — Graf Hugo von Werdenberg genehmigt die testamentl. Vergabung fiburgischer Lehen von Ritter Heintr. von Schüpfen an Herm. von Mattstetten 31 449
- 1267 Sept. 11. — Graf R. von Habsburg und Graf Hugo von Werdenberg bestätigen den Verkauf

¹⁾ Alle drei Reg. fehlen bei Stettler.

²⁾ Amiet Reg. von Fraubrunnen 3 verbessert mehrere Unrichtigkeiten, datirt aber mit Unrecht 31 Mai.

| Jahr. | | Wochenblatt. Jahrg. Seite. |
|-------|---|-------------------------------|
| | der verst. Gertrud von Balmeck bei Büren an Fraubrunnen ¹⁾ | 1827 129 |
| 1267 | Okt. 27. — Graf Rud. von Thierstein verkauft die Herrschaft Seedorf an Frienisberg | 26 75 |
| 1267 | Nov. 11. — Gräfin Rich. von Nidau vergabt zu Ins an das Kloster Erlach | 26 306 |
| 1267 | Nov. 16. — Gräfin Rich. von Nidau vergabt in ihrem Testamente zu Kappelen an Frienisberg | 26 307 |
| 1268 | März 4. — Konr. von Matten erkennt einen schiedsrichterlichen Spruch zwischen ihm und den Johannitern zu Thunstetten über Güter zu Hal- ten an | 27 400 |
| 1268 | Apr. 14. — Werner von Wigeswil verzichtet auf seine Ansprüche an die Johanniter zu Buchsee | 31 355 |
| 1268 | Mai 30. — Ritter Ulr. von Wilmeringen schenkt Eigenleute an Buchsee | 31 452 |
| 1268 | Sept. 9. — *Die Stadt Bern nimmt Graf Phi- lipp von Savoien zum Schirmherrn | 28 370 |
| 1268 | Sept. 19. — Jak. und Ulr. von Möringen schen- ken Eigenleute an Buchsee | 31 451 |
| 1268 | Okt. 22. — Papst Clemens IV. nimmt das Klo- ster Fraubrunnen und dessen Besitzungen in den Schirm des heil. Stuhles | 31 450 |
| 1268 | Nov. 22. u. 26. — Adelheid von Liebegg und ihre Söhne verkaufen Bürgern von Basel ihre Güter zu Witterschwil | 29 677 |
| 1268 | Dez. 12. — Herr Bercht. von Straßberg freit das Kloster Erlach vom Zolle zu Maienried | 27 252 |
| 1268 | Dez. 13. — Herr Bercht. von Straßberg ver- zichtet auf sein Vogteirecht an den Besitzungen des Klosters Erlach | 27 253 |
| 1268 | — Graf H. von Froburg ertheilt dem Stein- | |

¹⁾ Das Wochenblatt hat unrichtig Graf Heinrich statt Hugo von Werden-
berg.

| Jahr. | Wochenblatt. | |
|---|--------------|--------|
| | Jahrg. | Seite. |
| haufe des Klosters St. Urban zu Zofingen die Rechte eines Freihofes | 1824 | 17 |
| 1269 Febr. — Bischof Joh. von Lausanne bestätigt die Stiftung des Klosters Fille-Dieu bei Romont | 30 | 46 |
| 1269 März 17. — Ritter Rud. von Schüpfen gibt seinem Sohne Peter Güter zu Schüpfen zc. und dieser schenkt sie an Buchsee | 31 | 459 |
| 1269 März 18. — König Richard bestätigt den Lazaristen die Kirche von Meyringen | 28 | 378 |
| 1269 März. — Heinr. von Schüpfen vergabt zu Enß an Frienisberg | 27 | 405 |
| 1269 Juli 1. -- Graf Rud. von Thierstein quittirt Frienisberg um die Kauffsumme für Seedorf | 27 | 401 |
| 1269 Juli 10. — Rath und Bürger zu Bern empfehlen die Deutschritter zu König wegen des angestrittenen Robalzehntens bei Laupen dem Bischof Joh. von Lausanne | 28 | 252 |
| 1269 Juli 20. — Die Stadt Bern beruft die Dominikaner und stiftet ihnen ein Kloster | 29 | 146 |
| 1269 Juli 22. — Herr B. von Straßberg gibt Jak. des Altschuitheißes Sohn zu Büren den Bach zu Zohigen als Erblehen zu Wasserbauten u. | 18 | 159 |
| 1269 Juli 25. — Graf Rud. von Nidau ertheilt dem Kloster Erlach Freiheiten und Burgrecht in der Stadt Erlach | 27 | 254 |
| 1269 Aug. 24. — Schiedsgerichtlicher Vergleich zwischen St. Urban und Thunstetten über die Kirchensätze von Lokwil und Waldfilchen, den Zehnten von Thunstetten u. A. | 29 | 312 |
| 1269 Okt. 18. — Ulr. von Porta vergabt zu Sales an das Kloster Erlach | 26 | 210 |
| 1269 Nov. 8. — Heinr. von Oltingen schenkt sein Haus und seine Güter zu Biel und Brügg an St. Urban | 31 | 106 |
| 1269 — Ritter Rud. von Schüpfen und sein Bruder | 31 | 138 |

| Jahr. | Wochenblatt. Jahrg. Seite. | |
|---|-------------------------------|-----|
| Herr H. überlassen Eigenleute zu Winterwil und Schüpfen an Buchsee | 1831 | 462 |
| 1269 — Werner von Wifeswil empfängt Güter zu Wifeswil, welche Herr Bercht. sel. von Kalnach an Buchsee vergabte, zu Lehen | 31 | 461 |
| 1270 Jan. 26. — Graf Rud. von Habsburg verkauft zu Lupfen und Birr an Wettingen | 29 | 632 |
| 1270 Jan. — *Ritter Jak. von Bütingen verkauft zu Bütingen an St. Urban | 24 | 73 |
| 1270 Febr. 16. — Ritter Wilh. von Hatenberg stiftet zu Frienisberg eine Sahrzeit | 30 | 474 |
| 1270 April 2. — Vidimus der Verkaufsurkunden von Raperswil zc. an Frienisberg (28 Dez. 1263 und Jan. 1264) | 27 | 405 |
| 1270 April 23. — Der Prior von Pont, Bargaen und Leuzigen versetzt einen dem Spital von Bargaen gehörigen Weinberg zu Zwann | 28 | 378 |
| 1270 Juni 2. — Ritter Ulr. von Maggenberg, Kastlan von Laupen, gibt den Deutschrittern von König den Novalzehnten bei Laupen frei | 28 | 253 |
| 1270 Juli 17. — Bernh. von Corbieres quittirt Herrn Wilh. von Endlisberg um die Lösung verpfändeter Güter zu Bellefontaine und Plaseien ¹⁾ | 28 | 379 |
| 1270 Sept. 15. — Thomas von Chavannes von Freiburg und seine Geschwister theilen ihr Erbgut | 29 | 328 |
| 1270 Sept. 29. — Graf Rud. von Habsburg genehmigt als Vormund Anna's von Riburg, den Verkauf von Raperswil zc. (1263) | 27 | 406 |
| 1270 Okt. 25. — Herr Ulr. von Harberg und Ergenzach tritt für das Kloster Gottstatt von allen Ansprüchen auf den Kirchensatz von Kappelen zurück | 27 | 260 |
| 1270 Nov. 1. — B., H. und Otto von Straßberg | | |

¹⁾ Richard von Corbieres nennt ihn Ropp III, 168.

| Jahr. | Wochenblatt. | |
|----------------|--|----------|
| | Jahrg. | Seite. |
| | ertheilen Jak. des Altschultheissen Sohn von Bü- | |
| | ren ausgedehntere Rechte zu Wasserbauten | 1827 259 |
| 1270 Nov. 11. | — Erneuerung des Bündnisses der | |
| | Städte Wislisburg und Freiburg | 27 407 |
| 1270 Nov. 16. | — Martin Rot von Solothurn und | |
| | Konr. Eichelkern von Subingen verzichten gegen | |
| | St. Urban auf ihre Ansprüche am Mühlbache | |
| | zu Subingen | 23 401 |
| 1270 Dez. 11. | — Werner von Wiseswil versetzt an | |
| | Buchsee Güter und Rechte zu Wiseswil und | |
| | Deißwil | 31 462 |
| 1270 Dez. 12. | — Werner von Wiseswil schenkt Wald | |
| | und Güter an Buchsee | 31 467 |
| 1270 | — Bercht., Heinr. und Otto von Straßberg | |
| | gestatten dem Kloster Gottstatt in ihrer Herr- | |
| | schaft freie Annahme von Leuten und Gut | 27 258 |
| 1270 | — Die nämliche Vergünstigung ertheilt demsel- | |
| | ben Graf Rud. von Nidau | 27 260 |
| 1270 | — Rud. von Pfaffnach vergabt zu Safneren an | |
| | das Kloster Erlach | 31 110 |
| 1270 | — * Die Dominikaner zu Basel treten demselben | |
| | Orden zu Bern das Buchsgau als Missionsbe- | |
| | zirk ab | 29 148 |
| 1271 Jan. 20. | — Graf Rud. von Habsburg vergabt an | |
| | Frauenkappelen Zehnten und Neubrüche im Forst | 28 379 |
| 1271 Febr. 20. | — Ritter Rud. von Schüpfen verkauft | |
| | zu Winterswil an Frienisberg ¹⁾ | 29 193 |
| 1271 Febr. 20. | — Ritter Rud. von Schüpfen setzt die | |
| | Mühle zu Schüpfen dafür an Frienisberg zum | |
| | Pfande | 29 194 |
| 1271 März 1. | — Heinr., Pet. und Jak. von Wises- | |
| | wil verzichten auf ihre Rechte an der Allmend | |
| | bei Buchsee ²⁾ | 31 468 |

¹⁾ Vielleicht 1272, vgl. Ropp III, 286.

²⁾ Stettler hat cal. Martii und datirt 1 Mai.

| Jahr. | | Wochenblatt. Jahrg. Seite. | |
|-------|--|-------------------------------|-----|
| 1271 | März 3. — Die Grafen von Thierstein geben eine amtliche Erläuterung ihrer ehemal. Rechte in der Herrschaft Frienisberg ¹⁾ | 1829 | 483 |
| 1271 | März 9. — Gütertausch zwischen Ritter Werner von Prato und dem Stift Amsoldingen | 30 | 474 |
| 1271 | April 16. — Erneueretes Bündniß der Städte Bern und Freiburg | 31 | 325 |
| 1271 | Mai 1. — Rud. Ehnue leistet Verzicht auf seine Ansprüche an der Allmend bei Buchsee | 31 | 469 |
| 1271 | Mai 3. — Bercht. von Schüpfen vergabt zu Lubistorf an die Johanniter zu Freiburg | 29 | 195 |
| 1271 | Mai 16. — Die Johanniter zu Buchsee beweisen den Gebrüdern Ehnue ihr Recht auf die Holzmühle | 31 | 470 |
| 1271 | Mai. — Ritter Wilh. von Endlisberg vergleicht sich mit seinem Bruder Abt Utr. von Hauteret um eine Erbsumme | 28 | 380 |
| 1271 | Juni. — *Anna, Ritter Heinr. des Reichen Tochter von Solothurn, vergabt an Altenryf | 12 | 53 |
| 1271 | Juni 19. — Gräfin El. von Riburg ersucht die Grafen Rud. und Gottfr. von Habsburg und Hugo von Werdenberg, ihre Vergabung des Kirchensazes von Thun an Interlachen zu bestätigen | 27 | 409 |
| 1271 | Juli 6. — Gräfin Anna von Riburg und ihre Vormünder verzichten auf ihre Rechte am Kirchensaz von Thun | 27 | 409 |
| 1271 | Juli 14. — Die Grafen Rud. und Gottfr. von Habsburg und Hugo von Werdenberg geben ihre besondere Zustimmung | 27 | 413 |
| 1271 | Aug. 13-22. — Ludwig der Meßger von Aarau vergabt zu Dottikon an St. Urban | 31 | 341 |
| 1271 | Sept. 3. — Graf Wil. von Harberg empfängt | | |

¹⁾ Ober 1272, vgl. Ropp III, 425.

Jahr.

Wochenblatt.
Jahrg. Seite.

- die Herrschaft Ergenzach und die Kastvogtei
von Altenryf von Graf Ludw. von Savoyen als
Lehen ¹⁾ 1828 448
- 1271 Okt. 30. — Bischof Eberh. von Constanz geneh-
migt die Vergabung des Kirchensazes von Thun 27 414
- 1271 Okt. 31. — Cuno und Pet. von Kriegstetten ge-
ben ihre Ansprüche gegen Buchsee auf ²⁾ 31 355
- 1271 Nov. 5. — Ritter H. von Baldwile vertauscht
gegen ein Handpferd seine Güter zu Winikon
an St. Urban 23 402
- 1272 Jan. 31. — Bischof Eberh. von Constanz infor-
porirt den Kirchensaz von Thun an den Tisch
des Frauenklosters zu Interlachen 27 414
- 1272 März 26. — Uir. vom Stein stiftet mit Gütern
zu Hermannswil, Duppenthal und Aeschi in
St. Urban ein Jahrzeit 23 196
- 1272 Apr. 13. — Papst Gregor X. beauftragt den
Dekan von Constanz, den Grafen Hartm. von
Froburg und andere Edle wegen Beeinträchti-
gungen des Klosters St. Gallen mit kirchlichen
Censuren zu bedrohen 25 230
- 1272 Mai 7. — Graf Hugo von Werdenberg bestätigt
als Vormund Anna's von Riburg St. Urban
alle Vergabungen und Verkäufe riburgischer
Ministerialen seit Graf Hartmanns Tode 23 512
- 1272 Aug. 29. — Herr Wilh. von Harberg gibt, da
er kein Recht an die Mühle zu Lys hat, dieselbe
an Buchsee zurück 31 471
- 1272 Nov. 1–8. — St. Urban und H. von Grünen-
berg gestatten ihren Eigenleuten Verheirathung
und vergleichen sich über deren Kinder 31 342
- 1272 Nov. — Uir. und Heinr. von Denz erkennen

¹⁾ Kopp III, 71 hält das Datum für unrichtig und nimmt 1291 an.

²⁾ Stettler 416 datirt 1 Nov.

| Jahr. | | Wochenblatt. Jahrg. Seite. |
|-------|---|-------------------------------|
| | ein Gut zu Ried als lebenslängliches Lehen von Thunstetten an | 1831 471 |
| 1272 | Dez. 7. — Rud. Frieso vergabt zu Deiswil und Buchsee an die Johanniter daselbst | 31 481 |
| 1273 | März 14. — Heinr. von Straßberg bestätigt dem Kloster Erlach die Vergünstigungen seines sel. Vaters Berchtold (1268) | 27 261 |
| 1273 | April 4. — Jahrzeitstiftung des Ritters Herm. von Biel zu Buchsee | 31 481 |
| 1273 | Mai 10. — Joh. von Dentenberg übergibt den Deutschrittern zu König gegen lebenslängliche Versorgung in ihrem Orden die Reichsmühlen zu Bern | 29 128 |
| 1273 | Juni 3. — Die Johanniter zu Thunstetten kaufen von den Herren von Muzwiler einen Weinberg zu Zwann | 31 482 |
| 1273 | Juni 27. — Ritter H. von Egerten gibt alle seine Rechte an dem Kirchensatz von Krauchthal an Buchsee ¹⁾ | 31 483 |
| 1273 | Juli 2. — Das Stift Werd verleiht im Namen der Kirche von Leutwil ein Gut daselbst | 21 381 |
| 1273 | Sept. 23. — Die Deutschritter zu König verkaufen zu Wilmeringen an einen Bürger von Bern | 31 483 |
| 1273 | Sept. 25. — B., H. und Otto von Straßberg verzichten auf ihr Recht an Gütern zu Seewil gegen Junker Heinr. von Bucheck | 26 293 |
| 1273 | Sept. 25. — Heinr. von Bucheck verkauft diese Güter an Buchsee | 26 293 |
| 1273 | Okt. 21. — Konr. von Narberg verkauft zu Lopsigen an Ulr. von Lopsigen | 30 475 |
| 1273 | Nov. 29. — Graf Rud. von Nidau verkauft zu Seewil an Buchsee | 31 484 |

¹⁾ Sein Vater Burk. hatte 25 Febr. 1270 den Kirchensatz an Buchsee geschenkt (Kopp III, 287); Reg. fehlt bei Stettler.

Jahr.

Wochenblatt.
Jahrg. Seite.

- 1273 Dez. 12. — Königin Anna urkundet, daß in ihrer Gegenwart Graf Eberh. von Habsburg den Kirchensatz von Thun an Interlachen vergabte 1827 415
- 1274 Jan. 15. — König Rudolf bestätigt der Stadt Bern den Freiheitsbrief des Kaisers Friedrich II. 27 422
- 1274 Jan. 16. — König Rudolf erläßt den Bürgern von Bern alle Forderungen wegen den Reichseinkünften und der gebrochenen Reichsburg 27 423
- 1274 Jan. 31. — Predigerbrüder zu Bern beurfunden die Vergabung des Kirchensatzes von Bolligen durch Ulr. vom Stein und dessen Söhne an Interlachen ¹⁾ 26 346
- 1274 Jan. — Gräfin Anna von Riburg genehmigt einen Verkauf ihres Ministerialen Jak. von Bütingen an Frienisberg 29 196
- 1274 Febr. 11. — Graf Rud. von Nidau bestätigt und erläutert die Schenkung seines Vaters zu Gals an das Kloster Erlach 29 312
- 1274 Febr. 22. — Graf Eberh. von Habsburg und Gräfin Anna von Riburg bestätigen der Propstei Interlachen den vergabten Kirchensatz von Bolligen 26 345
- 1274 März 22. — Bertha von Dentenberg verkauft ihr Leibgeding auf einer Mühle zu Bern an die Deutschritter 29 128
- 1274 März 22. — Die Deutschritter verleihen diese Mühle an Hugo Buwelin 29 128
- 1274 April 25. — Bercht. von Dieffe verkauft der Kirche von Twann ein Lehen zurück 31 486
- 1274 April 26. — *Ritter Joh. von Roggliswil stiftet mit Gütern zu Schöb zu St. Urban ein Jahrzeit 24 436
- 1274 April 29. — Bercht. von Dieffe und die Erben

¹⁾ Vielleicht burgundisch, dann 1275.

| Jahr. | | Wochenblatt. Jahrg. Seite. |
|-------|--|-------------------------------|
| | Jak. Ribalt's geben der Kirche von Twann ein Lehen zurück ¹⁾ | 1833 192 |
| 1274 | Mai 19. — Rud. Werdin von Burgdorf ver- kauft zu Inkwil an Thunstetten | 31 485 |
| 1274 | Mai. — Ritter Rud. von Schüpfen verzichtet zu Gunsten Frienisbergs auf alle Ansprüche an einen Wald bei Raperswil | 30 475 |
| 1274 | Juni 8. — Herr Dietr. von Rüti verkauft zu Grafenried an Fraubrunnen | 18 159 u. 31 367 |
| 1274 | Juni 12. — *Ulr., Heintr. u. Otto Grafen von Falkenstein vertauschen mit St. Urban den Kir- chensatz von Wynau mit dem von Waldfilchen | 24 105 |
| 1274 | Juni 13. — *Widerbrief dieses Tausches von Abt und Convent von St. Urban | 24 106 |
| 1274 | Juni 17. — Die Grafen von Falkenstein ver- pflichten sich den Tauschvertrag von Bischof Rudolf von Constanz u. A. besiegeln zu lassen | 24 107 |
| 1274 | Juni 25. — Heintr. von Nadegg vergleicht sich mit Buchsee über Eigenleute | 33 192 |
| 1274 | Juli 15. — Hauptbrief des Tausches der Kir- chensätze Wynau und Waldfilchen ²⁾ | 18 160 u. 24 108 |
| 1274 | Juli 15. — Graf Ludw. von Froburg übergibt seine Schlösser dem König Rudolf ³⁾ | 24 206 |
| 1274 | Aug. 3. — Ritter Konr. Senn und sein Bruder Burk. von Münsingen versöhnen sich mit den Bürgern von Bern | 26 346 |

¹⁾ Stettler, Reg. 116, Nr. 45 ist unrichtig; Kopp l. c. III., 79 berichtigt den Namen und nennt ihn Burkard.

²⁾ Kopp l. c. III., 525 vermuthet eine Verschreibung statt Juni 15.

³⁾ Aus den Annal. Colmar., datirt Margarethen-Tag. Dieser fällt nach alten Jahrzeitbüchern der Diözese Basel, wie auch Kopp l. c. III., 328 annimmt, auf Juli 15; Brindmeier Handb. der Chronologie hat Juli 12, das Jahrzeitbuch der Minoriten zu Solothurn Juli 13, das von Fraubrunnen, vgl. Amiet, Reg. 153, Juli 20, wie jetzt noch unsere Kalender.

| Jahr. | | Wochenblatt. | |
|-------|---|--------------|--------|
| | | Jahrg. | Seite. |
| 1274 | Sept. 8. -- Wern. von Wiseswil vergabt und verkauft zu Deißwil an Buchsee | 1833 | 61 |
| 1274 | Sept. 12. — Gütertausch zwischen Thunstetten und Uir. Multa von Solothurn zu Halten und Defingen gegen einen Weinberg zu Twann | 23 | 411 |
| 1274 | Sept. 17. — König Rudolf bestätigt den Predigerbrüdern zu Bern die von den Bürgern erhaltenen Rechte und Freiheiten | 28 | 380 |
| 1274 | Okt. 9. — *Bischof Rud. von Constanz genehmigt den Tausch der Kirchensätze Wynau und Waldfilchen | 24 | 107 |
| 1275 | Jan. 7. — Graf Rud. von Thierstein gestattet den Verkauf eines Lehens zu Aristorf | 30 | 172 |
| 1275 | März 1. — Ritter Wern. Kerro verkauft zu Büren im Hof an Fraubrunnen | 31 | 486 |
| 1275 | März 9. — Herr Burk. von Schwanden gibt seiner Tochter, Ehefrau des Ritters Rud. Frieso, den Kirchensatz und Güter zu Jegistorf zur Aussteuer | 31 | 487 |
| 1275 | Mai 14. — Pet. der Schmid von Wietlisbach verzichtet gegen St. Urban auf seine Ansprüche an ein Gut zu Rütshelen | 23 | 482 |
| 1275 | Mai 15. — Schiedspruch über Güter zu Bärtschwil zwischen dem Kloster Beinwil und Mechtild von Bärtschwil | 26 | 247 |
| 1275 | Mai 26. — Ritter Uir. vom Stein verspricht für seine Tochter Sibylla Währschaft für einen Verkauf an Thunstetten | 25 | 525 |
| 1275 | Juni 16. — Bündniß der Stadt Bern mit dem Lande Hasle | 27 | 425 |
| 1275 | Juni 19. — Graf Eberh. von Habsburg und seine Gemahlin verkaufen zu Affoltern an Buchsee | 29 | 263 |
| 1275 | Juni 21. — Gräfin Elisabeth von Riburg genehmigt diesen Verkauf ihres Leibgedinges | 29 | 264 |
| 1275 | Juli 11. — König Rudolf gewährt der Stadt Laupen die Freiheiten der Stadt Bern | 28 | 381 |

| Jahr. | Wochenblatt. Jahrg. Seite. |
|--|-------------------------------|
| 1275 Juli 17. — Die Grafen Rud. u. Sigm. von Thierstein genehmigen einen Verkauf zu Hersperg von Ritter Hugo von Lägerfelden an Olzberg 1830 | 173 |
| 1275 Juli 20. — König Rudolf nimmt Freiburg in den Schirm des Reiches | 27 416 |
| 1275 Juli 23. — König Rudolf sichert Freiburg's Bürgern Freiheit vor fremdem Gerichte zu | 27 416 |
| 1275 Aug. 6. — König Rudolf bestätigt die Freiheiten Heinrich VII. (1224) für Ruggisberg ¹⁾ | 28 382 |
| 1275 Aug. 10. — König Rudolf bestätigt die Freiheiten Friedrich II. (1220) für Interlachen | 28 382 |
| 1275 Aug. 10. — Gütertausch zwischen Ritter Ulr. von Buchsee und den Johannitern daselbst bei Buchsee, zu Affoltern und Urtenen | 33 201 |
| 1275 Aug. 24. — Heinr. von Seedorf vergab die Mühle bei Bolligen an Buchsee | 31 495 |
| 1275 Aug. 24. — Pet. Gruber von Bern schenkt Güter zu Möriswil, Bollkofen u. an Buchsee | 31 496 |
| 1275 Sept. — Graf Eberh. von Habsburg und seine Gemahlin genehmigen einen Verkauf des Ritters Rud. von Schüpfen zu Winterswil an Frienisberg | 29 203 |
| 1275 Sept. — Dieselben bestätigen eine Vergabung des Ritters Heinr. von Schüpfen zu Esß an Frienisberg | 29 203 |
| 1275 Sept. — Ebenso eine Schenkung Dietrich's von Iglißwil bei Oltingen und zu Frieswil an Frienisberg | 29 265 |
| 1275 Okt. 1. — Die Bürger von Freiburg geben den Johannitern daselbst ein Wasserrecht für ihre Mühle | 28 383 |
| 1275 Okt. 4. — Graf Eberh. von Habsburg und | |

¹⁾ Stettler, Reg. 11 Nr. 12 datirt Aug. 9. (V idus); ebenso reduzirt das Wochbl., obschon es octavo idus datirt, vgl. auch Ropp l. c. III, 301.

| Jahr. | Wochenblatt. Jahrg. Seite. | |
|--|-------------------------------|-----|
| seine Gemahlin leisten Verzicht auf Güter des Klosters Fraubrunnen zu Nied, Lyß etc. | 1829 | 265 |
| 1275 Okt. 4. — Dieselben nehmen Fraubrunnen in ihren Schutz und geben ihm Vergünstigungen in ihrer Herrschaft | 29 | 266 |
| 1275 Okt. 6. — Graf Ludw. von Froburg und sein Sohn Hermann tauschen zu Langenjo und Postorf mit Schönthäl | 24 | 548 |
| 1275 Okt. 6. — Ritter Heinr. von Schüpfen beurkundet die Rechte Frienisberg's an einem Walde zu Schüpfen | 30 | 476 |
| 1275 Okt. 25. — Graf Rud. von Nidau schenkt den Deutschrittern zu König ein Gut daselbst | 28 | 253 |
| 1275 Okt. 30. — Herr Walt. von Eschenbach vertauscht in die Hände des Königs Rudolf Güter im Oberland gegen die Reichsvogtei von Habkern und Bönigen | 31 | 497 |
| 1275 Okt. 31. — Gütertausch zwischen Rud. Stettler und Buchsee zu Diemerswil, Dentenberg und Wichtrach ¹⁾ | 31 | 498 |
| 1275 Okt. — Peter von Bibiers verkauft zu Schüpfen an Frienisberg | 30 | 477 |
| 1275 Okt. — Bischof Wilh. von Lausanne empfiehlt der Geistlichkeit des Dekanates König die Almosen sammelnden Schwestern von Fraubrunnen | 31 | 497 |
| 1275 Nov. 26. — König Rudolf erteilt der Stadt Biel die Freiheiten der Stadt Basel | 28 | 525 |
| 1275 Dez. 1. — Ritter Wern. von Affoltern vergleicht sich mit St. Urban über Lehen zu Schöz und Stertenbach | 31 | 342 |
| 1275 Dez. 6. — Heinr. von Radegg vergabt einen Eigenmann an Buchsee | 33 | 202 |

¹⁾ Stettler l. c. 117 Nr. 52 datirt Nov. 1.

| Jahr. | Wochenblatt. Jahrg. Seite. | |
|--|-------------------------------|-----|
| 1275 Dez. 24. — Barth. von Hattenberg vergabt zu Gerenwil den Johannitern zu Freiburg | 1829 | 328 |
| 1275 — — Die Bürger von Solothurn nehmen Frienisberg in ihren Schirm ¹⁾ | 25 | 461 |
| 1276 Febr. 18. — Herr Ulr. von Narberg verzichtet auf sein Vogteirecht an den Gütern Altenryf's zu Meyruz | 28 | 279 |
| 1276 Febr. 21. — Herr Ulr. von Narberg verkauft zu Meyruz an Wilh. von Villars | 28 | 280 |
| 1276 März 1. — Gräfin Anna von Riburg und ihr Gemahl bestätigen die Freiheiten der Stadt Freiburg | 27 | 424 |
| 1276 März 12. — Graf Rud. von Nidau vertauscht mit Buchsee zwei Schuposen zu Tobigen gegen ein Pferd | 33 | 202 |
| 1276 Juli 7. — Graf Eberh. von Habsburg und seine Gemahlin bewilligen die Vergabung des Kirchensazes von Langnau und einen Verkauf des Ritters Walt. von Narwangen an's Kloster Trub | 27 | 426 |
| 1276 Juli 8. — Ritter Walt. von Narwangen vergabt den Kirchensaz von Langnau an Trub | 27 | 417 |
| 1276 Aug. 2—4. — König Rudolf bestätigt den Bür- gern von Solothurn ihre Rechte und freit sie von fremdem Gerichte ²⁾ | 12 | 350 |
| 1276 Aug. 9. — Bischof Wilh. von Lausanne theilt die Pfarrei König und errichtet zu Bern eine eigene Pfarrei ³⁾ | u. 32 | 493 |
| 1276 Aug. 15. — *Graf Heinr. von Buchegg setzt | 28 | 254 |

¹⁾ Ropp l. c. III, 144 hält den Brief für unächt, wenigstens aus späterer Zeit.

²⁾ Das Datum (V. nonas Aug.) ist unmöglich; Ropp l. c. III, 145 nimmt Aug. 2—4; Böhmer Reg. Rud. 265 Aug. 2 an.

³⁾ 1277, schreibt Fetscherin l. c. II, 35.

Jahr.

Wochenblatt.
Jahrg. Seite.

| | | | |
|----------------|--|------|-----|
| | seiner Gemahlin das Schloß Balmegg und andere Güter in seiner Herrschaft zu Leibgeding | 1812 | 351 |
| 1276 Aug. 17. | — Ritter Heinr. von Jegisdorf weist seiner Gemahlin den Zehnten von Mühledorf und andere Güter zum Leibgeding an ¹⁾ | 22 | 77 |
| 1276 Okt. 20. | — Graf Hartm. von Habsburg verleiht an Jak. von Kienberg und seine Erben Schloß und Herrschaft Kienberg | 21 | 21 |
| 1276 Dez. 31. | — Graf Rud. von Nidau vergabt bei Gottstatt und zu Togigen an Gottstatt ²⁾ | 29 | 329 |
| 1276 — — | Herr Aymo von Blonay und seine Söhne bestätigen einen Verkauf an Altenryf | 28 | 383 |
| 1277 Jan. 17. | — Herr Wlr. von Bubenbergr verkauft den Deutschrittern zu König Mühlen in Bern zurück | 29 | 129 |
| 1277 Jan. 22. | — Die Deutschritter zu König verleihen ihre Mühlen in Bern als Erblehen | 29 | 130 |
| 1277 Febr. 1. | — König Rudolf verpfändet dem Ritter Walt. von Narwangen den Zoll zu Solothurn u. | 12 | 353 |
| 1277 Febr. 8. | — Die Propstei Därstetten gibt die Insel zwischen Moos und Weissenburg zu Erblehen | 28 | 387 |
| 1277 Febr. 12. | — Pet. der Bastard von Düringen kauft vom Kloster Peterlingen den dreijährigen Zehntertrag von Kerzerz | 30 | 63 |
| 1277 März 1. | — Graf Eberh. von Niburg und seine Gemahlin freien die Stadt Thun von allen außerordentlichen Steuern | 29 | 623 |
| 1277 März 1. | — Vergleich zwischen Ritter Burk. von Leitingen und Schönthal über Güter zu Uttingen, Idchon und Mutteng | 30 | 254 |
| | | 24 | 549 |

¹⁾ So reduziert auch Ropp l. c. III, 51; Amiet Fraubrunnen Reg. 5 unrichtig Aug. 16.

²⁾ Ropp l. c. III, 80 verbessert aus dem Pergamen.

| | | | |
|-----------------|--|------|-----|
| 1277 März 5. — | Heinr. von Signau versöhnt sich mit Bern und wird Bürger daselbst | 1826 | 346 |
| 1277 März 23. — | Wern. der Münzer von Bern verkauft zu Deißwil an Buchsee ¹⁾ | 31 | 499 |
| 1277 April 8. — | König Rudolf ladet die Bürger von Bizanz ein, Gesandte zu ihm und an den Reichstag von Frankfurt zu senden ²⁾ | 28 | 386 |
| 1277 Juni 24. — | Ritter Herm. von Mattstetten verkauft zu Landiswil an Fraubrunnen | 31 | 500 |
| 1277 Juli 6. — | Vergleich zwischen den Johannitern zu Buchsee und Ritter Urr. von Buchsee über Güter daselbst ³⁾ | 31 | 470 |
| 1277 Juli 11. — | Graf Sigm. von Thierstein verzichtet gegen Olzberg auf Vogteirechte zu Meisprach ⁴⁾ | 30 | 174 |
| 1277 Dez. 6. — | Rud. Panucet von Ergenzach empfängt von den Johannitern zu Freiburg ein Lehen zu Braroman | 28 | 386 |
| 1277 — — | Ritter Pet. von Möringen verbürgt sich gegen das Ritterhaus Buchsee für das friedliche Betragen Rolin's von Viviers | 31 | 501 |
| 1278 Jan. 21. — | Heinr. von Wiseswil erwirbt von Fraubrunnen Lehen zu Recherswil und Gerlafingen | 31 | 368 |
| 1278 Febr. 2. — | Wern. von Affoltern verkauft zu Uffhusen an St. Urban | 31 | 138 |

¹⁾ Ropp l. c. III, 306 reduziert 1277 März 22; Stettler l. c. 117 1276 März 24.

²⁾ Nach Ropp l. c. I, 465 ist der Brief von König Adolf und datirt 1296 April 8.

³⁾ Fehlt bei Stettler Reg.

⁴⁾ Das Datum (Octava Dominicae Statuit) ist mir unverständlich. Nach Brindmeier l. c. 157 soll damit Ulrichstag gemeint sein, der wirklich 1277 auf den Sonntag fällt; sonst wird auch Petri Stuhlfeier (Febr. 22) mit „Statuit“ bezeichnet, sie fällt aber 1277 auf den Montag.

| Jahr. | Wochenblatt. Jahrg. Seite. |
|--|-------------------------------|
| 1278 Febr. — Die Brüder Joh., Amad., Rich. und Heinr. Herren von Neuenburg genehmigen einen Verkauf zu Arins | 1828 263 |
| 1278 April 1. — Frau Adelh. von Arwangen ver- gabt zu Büßberg an Thunstetten | 27 161 |
| 1278 April 11. — Ritter Heinr. von Jegisdorf über- läßt die Entschädigung für seine Rechte am Ur- tenenbach dem Johanniter Meister G. von Staufen | 31 502 |
| 1278. Mai 24. — Derjelbe vergabt diese Rechte an Buchsee ¹⁾ | 33 203 |
| 1278 Juni 16. — Wilh. und Dietr. Herren von Nar- berg tauschen mit Frienisberg Güter zu Bach- wil, Barga, Mergligen und Kappelen | 27 270 |
| 1278 Juni 26. — Burk. Senn, Kirchherr zu Limpach, tauscht mit Fraubrunnen Güter zu Eschelen und Biglenthäl ²⁾ | 31 509 |
| 1278 Juli 1. — Junker Burk. von Bennwil verleiht das Gut Villaret an Uir. von Marly und Heinr. von Wangen | 28 387 |
| 1278 Juli 8. — Ritter Uir. von Thorberg freit die Amtleute des Klosters Sels zu Kirchberg von allen Abgaben | 31 146 |
| 1278 Juli 8. — Bischof Rud. von Constanz nimmt das Obmannamt in dem Schiedsgerichte zwischen dem Stifte und den Bürgern von Zosingen an und verspricht innerhalb sechs Wochen einen end- lichen Spruch | 30 481 |
| 1278 Juli 17. — Graf Alb. von Habsburg bestätigt, was sein Vater König Rudolf Pet. von Müli- nen und dessen Frau Bertha auf dem Zoll zu | |

¹⁾ Fehlt bei Stettler Reg.

²⁾ Amiet, Fraub. Reg. 6 berichtet.

| Jahr. | Wochenblatt. Jahrg. Seite. |
|--|-------------------------------|
| Brugg und auf dem Böhberg zur Ehesteuer an- gewiesen | 1831 502 |
| 1278 Juli 17. — Der Propst von Interlachen nimmt die Kirche von Bolligen in Besitz | 28 399 |
| 1278 Juli 19. — Der Generalvikar von Basel infor- porirt dem Kloster Beinwil die Kirche von Seewen | 26 247 |
| 1278 Juli 23. — Bischof Rud. von Constanz entschei- det in den Weiterungen zwischen dem Stifte und den Bürgern von Zofingen | 24 25 u. 30 483 |
| 1278 vor Sept. 24. — Ritter Ulrich von Bremgarten vergab zu Buchsee an die Johanniter daselbst | 33 62 |
| 1278 Okt. 31. — Junker Ulr. von Marly vergab zu Epandes an die Johanniter zu Freiburg | 29 330 |
| 1278 Dez. 13. — Graf Heinr. von Buchegg beurkun- det die Vergabung der Herrschaft Messen durch Frau Adelh. von Messen an das Stift zu So- lothurm | 12 357 u. 31 199 |
| 1278 — — *Graf Hartm. von Froburg freit das Kloster Engelberg von allem Zoll in seiner Herrschaft und vergab an dasselbe | 24 211 |
| 1279 Febr. 15. — Graf Rud. von Nidau bestätigt dem Kloster Erlach den von seinem Vater zu- rückgegebenen Steinbruch im Siselgau | 30 449 |
| 1279 Febr. — Bercht. Herr von Altreu und Heinrich sein Bruder schützen das Kloster Erlach bei dem Zehnten von Bettlach | 25 460 |
| 1279 März 22. — Graf Heinr. von Buchegg gelobt dem Kloster St. Urban Sicherung gegen die Feindseligkeiten seines Eigenmannes Konrad von Bierwil ¹⁾ | 24 72 |
| 1279 März 30. — Ulr. von Sursee tritt eine Wiese | |

¹⁾ Ropp l. c. III, 47 liest nach dem Pergamen feria IV. post, nicht prius
Dom. Palm., also März 29, und Konr. von Biezwil.

| Jahr. | Wochenblatt. Jahrg. Seite. |
|---|-------------------------------|
| zu Solothurn an den Chorherrn Meister Se- mann ab | 1831 156 |
| 1279 März — Jmer, Ulr. und Burf. von Ulfingen vergaben zu Ulfingen an Erlach | 31 113 |
| 1279 April 3—8. — Gütertausch zwischen St. Urban und Thunstetten zu Büßberg, Langenthal und Bleienbach | 33 204 |
| 1279 Mai 8. — *Ritter Walt. von Narwangen be- urkundet, daß Herr Pet. von Messen seiner Wirthin Katharina den Kirchensatz und Güter zu Messen zum Leibgeding ordnete ¹⁾ | 12 359 |
| 1279 Mai 10. — *Graf Hartm. von Froburg gestat- tet seinem Dienstmanne Arnold lebenslängliche Wohnung im St. Urban Hause zu Zofingen | 24 211 |
| 1279 Juni 2. — Bischof Rud. von Constanz trennt die Leutpriesterei zu Zofingen von der Propstei und ermächtigt den Chorherrn Burf., den vom Kapitel zu wählenden Leutpriester zu installiren | 30 486 |
| 1279 Sept. — Bündniß der Städte Bern und Biel | 28 524 |
| 1279 Okt. 7. — Ein Schiedsgericht entscheidet einen Span zwischen Frienisberg und Walt. von Kore über Vogteirechte zu Zopfingen | 29 367 |
| 1279 Okt. 27. — Der Freie Ulr. von Bremgarten empfängt vom Kloster Erlach Erblehen zu Lin- denach und Wizzelingen | 31 118 |
| 1279 Nov. 4. — Bischof Wilh. von Lausanne ver- mittelt Weiterungen zwischen Gottstatt, Rud. von Balm und den Edeln von Rempten über den Kirchensatz von Büttenberg | 31 147 |
| 1279 Dez. 6. — Rud. und Bercht. von Steffisburg tauschen mit Buchsee Güter zu Baumgarten, Breitenegg cc. | 31 369 |

¹⁾ Urkundio I, 177 hat den diplomatisch genauen Abdruck.

| | | |
|--|-------------|------------|
| 1280 Jan. 21. — Der Freie Ulr. von Bremgarten vergibt zu Buchsee an die Johanniter daselbst ¹⁾ | 1831 | 510 |
| 1280 April 11. — *Graf Hartm. von Froburg gibt dem Kloster St. Urban eine Hofstatt in Zofingen und ertheilt ihm Burgrecht daselbst ²⁾ | 24 | 211 |
| 1280 Juni 28. — Graf Eberh. von Habsburg genehmigt einen Verkauf Heinrich's von Durrach zu Eichelberg | 27 | 130 |
| 1280 Juli 24. — Derselbe mit seiner Gemahlin genehmigt einen Gütertausch zu Normoos, Varnern und Trachselwald zwischen dem Kloster Trub und den Rittern Math. und Joh. von Sumiswald | 28 | 149 |
| 1280 Juli 25. — *Die Minderbrüder werden in Solothurn aufgenommen ³⁾ | 28 | 535 |
| 1280 Aug. 5. — *Ebenso in Burgdorf ³⁾ | 28 | 535 |
| 1280 Aug. 18. — Ritter Pet. von Möringen verkauft dem Kloster Erlach zu Brüttelen | 30 | 449 |
| 1280 Okt. 18. — König Rudolf genehmigt die Abtretung des Kirchensazes von Hasle durch die Lazaristen im Ofenn an Interlachen | 28 | 388 |
| 1280 Nov. 18. — König Rudolf setzt dem Ritter Jordan von Burgenstein 25 Mark Silber zu Pfand | 12 u. 28 | 361 389 |
| 1280 Dez. 17. — König Rudolf vermehrt dem Ritter Walt. von Narwangen sein Pfand auf dem Zoll zu Solothurn | 12 u. 28 | 360 389 |
| 1280 Dez. 21. — König Rudolf bestätigt die Rechte und Satzungen der Stadt Solothurn | 11 u. 23 | 183 413 |
| 1280 — — *Die Grafen Herm. und Volm. von Fro- | | |

¹⁾ Stettler l. c. 118, Nr. 64 datirt 1290 und nennt den Vergaber Ulr. von Baumgarten.

²⁾ Herrgott, Gen. II, 493 hat den vollständigen Abdruck.

³⁾ Das angegebene Königsjahr deutet auf 1281.

| Jahr. | | Wochenblatt. | |
|-------|--|--------------|--------|
| | | Jahrg. | Seite. |
| | burg vergaben an Engelberg Güter in Unterwalden | 1824 | 209 |
| 1281 | Jan. 2. — Burk. von Herzwil von Bern vergab zu Uetzingen an Buchsee | 31 | 511 |
| 1281 | Jan. 26. — Graf Wilh. von Narberg vergleicht sich mit Pet. von Chavaunnes um ein Lehen | 29 | 368 |
| 1281 | Jan. 28. — Rüd. von Isenthal, Propst zu Zofingen, dotirt die Altäre seiner Kirche und stiftet Präbenden an denselben | 30 | 488 |
| 1281 | Jan. 28. — Des Stiftes Zofingen Ordnung dieser Kapläne und ihres Gottesdienstes | 30 | 487 |
| 1281 | Febr. 10. — Ritter Walt. von Narwangen verkauft zu Grafenried an Fraubrunnen ¹⁾ | 16 | 194 |
| 1281 | Febr. 19. — Frau Sophia von Isenthal vergab zu Pfaffnau an St. Urban | 24 | 231 |
| 1281 | März 23. — Graf Rud. von Nidau gibt Bischof Heintr. von Basel den halben Theil seines Lehens am Berge zu Schwadernau auf ²⁾ | 30 | 490 |
| 1281 | April 24. — Herr Heintr. von Straßberg, Kirchherr zu Grenchen, vertauscht mit dem Kloster Erlach den Zehnten zu Lengnau gegen Zehnten zu Grenchen und Bettlach | 25 | 463 |
| 1281 | April 28. — Herr Joh. von Ried verkauft zu Stegenlindenach an Heintr. von Lausenburg | 33 | 205 |
| 1281 | Juni 23. — Graf Hartm. von Froburg verkauft seinem Knechte Heintr. dem Meyer ein Gut zu Zofingen | 31 | 389 |
| 1281 | Juni. — Rich. von Corbieres huldigt für das Schloß Montsalvens der Stadt Freiburg | 28 | 449 |
| 1281 | Aug. 12. — Ritter Wern. von Isenthal und das Kloster Schönthal tauschen Güter zu Uttingen und Oftringen | 24 | 551 |

¹⁾ Amiet, Fraub. Reg. 6 reduziert nach burg. Styl 1282.

²⁾ Kopp, l. c. III, 79 reduziert März 22.

| Jahr. | Wochenblatt. Jahrg. Seite. |
|--|-------------------------------|
| 1281 Sept. 3. — Graf Wilh. von Narberg empfängt die Herrschaft Ergenzach und die Kastvogtei von Altenryf von Graf Ludw. von Savoiën zu Lehen ¹⁾ | 1828, 286 |
| 1281 Nov. 1. — König Rudolf befiehlt seinen Amtleuten, die Sagungen der Bürger von Luzern aufrecht zu erhalten ²⁾ | 28 392 |
| 1281 — — Ritter Pet. von Möringen verzichtet auf seine Ansprüche an Eigenleute des Hauses Buchsee ³⁾ | 31 512 |
| 1282 April 10. — Frau Elisab. von Bubenberg gibt an Bischof Wilh. von Lausanne ihre Ansprüche an den Kirchensatz von Balm auf | 29 368 |
| 1282 April — *Vermittlung des Spans zwischen St. Urban und Bern. Kerro und Rud. von Roggliswil über ein Gut zu Schöb | 24 437 |
| 1282 Mai 9. — König Rudolf befiehlt den Richtern im Zürichgau und Aargau, Streitsachen über Güter des Gotteshauses Luzern vorerst an den ordentlichen Richter in den Gotteshaus-Höfen zu verweisen ⁴⁾ | 28 390 |
| 1282 Juni 6. — Herr Bercht. von Straßberg gibt Bischof Heintr. von Basel seine Lehen und Rechte zu Pieterlen auf | 29 63 |
| 1282 Juni 11. — Die Söhne Herrn Burk. von | |

¹⁾ Der nämliche Brief steht 1828, 448 mit dem Datum 1271; Kopp Gesch. d. eidg. Bünde III, 71 vermuthet 1291; in Dr. P. Scherer's Msc. ist deutlich 1281.

²⁾ Vgl. Kopp, Urk. d. eidg. Bünde I, 25.

³⁾ Fehlt bei Stettler Reg.

⁴⁾ Den Ausdruck „ad dominum rei“ versteht Schneller Geschfr. I, 436 „an den Herrn der Sache“; Kopp, Urk. I, 28, wo der Brief aus dem Berg. abgedruckt ist, und Gesch. der eidg. Bünde II, 183 „an den Herrn des Beklagten.“

Jahr.

Wochenblatt.
Jahrg. Seite.

| | | | |
|----------------|--|-------------|------------|
| | Bremgarten entsagen allen Ansprüchen und Streitigkeiten gegen die Johanniter zu Buchsee ¹⁾ | 1831 | 520 |
| 1282 Juli 4. | — Die Grafen Herm. und Volm. von Froburg vergaben ihr Recht an dem Kirchensatz von Dnolswil an Schönthal | 24 | 552 |
| 1282 Juli | — Der Bischöfe Heinr. von Basel und Wilh. von Velleu Friedensentwurf zwischen König Rudolf und Graf Phil. von Savoiem ²⁾ | 28 | 390 |
| 1282 Aug. 1. | — König Rudolf verpfändet dem Ritter Jordan von Burgenstein Reichsgut auf dem Berge Balmegg | 12 u. 28 | 362 392 |
| 1282 Aug. 19. | — König Rudolf fordert die Bürger von Bisanz auf, seinem Kaplane, den er mit seiner ersten Bitte an ihrem Hochstift begnadigte, zu Erlangung der Stelle zu verhelfen | 28 | 391 |
| 1282 Sept. 20. | — Konr. von Gößkon, Propst zu Werd, erklärt, daß das Kapitel ihn die Einkünfte seiner noch nicht vakanten Präbende aus gutem Willen beziehen ließ | 21 | 383 |
| 1282 Sept. 28. | — Bischof Rud. von Konstanz genehmigt die Errichtung von vier Dignitäten am Stifte Zofingen | 30 | 491 |
| 1282 Sept. 28. | — Bischof Rud. von Konstanz überträgt die Seelsorge zu Zofingen dem Stiftsdekan und zwei Hilfspriestern | 30 | 492 |
| 1283 Jan. 23. | — Die Wittwe Burkard's von Herzwil empfängt den lebenslänglichen Genuß des von ihrem Gatten an Buchsee geschenkten Gutes zu Uetligen | 33 | 214 |
| 1283 Jan. | — Junker Hemerard von Pfaffnach bestätigt die Vergabung seines Bruders Rud. (1270) an's Kloster Erlach | 31 | 120 |

¹⁾ Fehlt bei Stettler Reg.²⁾ Ist ein unrichtiger Auszug nach Guichenon; der urkundl. Abdruck steht bei Kopp, Urk. II, 112, wo der Bischof von Velleu B. (Berlio) heißt.

| Jahr. | Wochenblatt. Jahrg. Seite. |
|---|-------------------------------|
| 1283 Febr. 8. — Ritter Hartm. von Baldegg beurkundet des Grafen Eberh. von Habsburg erneuerte Vergabung des Kirchensazes von Thun an das Frauenkloster zu Interlachen ¹⁾ | 1827 415 |
| 1283 Febr. — Der Rath von Freiburg gewährt Jedem, der ohne eheliche Nachkommen ist, das Recht frei zu testiren | 28 408 |
| 1283 März 3. — Herm. von Mattstetten verkauft zu Schüpfen und Buntkofen an Frienisberg | 29 204 |
| 1283 März. — König Rudolf nimmt das Kloster Lüzgel in seinen Schutz und verbietet seinen Kriegsknechten jede Gewaltthat gegen dasselbe | 30 175 |
| 1283 April 19. — König Rudolf genehmigt den Erbvertrag von Ulr. und Joh. von Bubenbergr in ihren Reichslehen ²⁾ | 28 398 |
| 1283 Mai 3. — Ritter Ulr. von Buchsee vertauscht an Buchsee einen Acker zu Wiseswil gegen ein Pferd ¹⁾ | 33 215 |
| 1283 Juli 15. — Ulr. Burrett von Zofingen verkauft zu Walterswil an das Stift Zofingen | 22 415 |
| 1283 Juli 15. — König Rudolf bestätigt die Vergabung des Kirchensazes von Bolligen durch Ulr. vom Stein an Interlachen ³⁾ | 28 399 |
| 1283 Juli 31. — König Rudolf verpfändet Rich. von Corbieres und Rud. von Wipplingen das Schloß Graßburg | 27 427 |
| 1283 Nov. 11. — Des Ritters Leo von Denz Revers um ein lebenslängliches Lehen zu Nied vom Ritterhause Thunstetten | 31 521 |
| 1283 Nov. 22. — Herzog Rud. von Oesterreich be- | |

¹⁾ Fehlt bei Stettler Reg.

²⁾ Kopp, Gesch. d. eidg. Bünde III, 343 berichtigt das Ortsdatum.

³⁾ Stettler l. c. 54 nennt den Vergaber Rudolf.

| Jahr. | Wochenblatt. Jahrg. Seite. |
|---|-------------------------------|
| kräftigt der Stadt Marau den Freiheitsbrief seines Vaters, des Königs Rudolf | 1827 427 |
| 1283 Dez. 21. — König Rudolf befiehlt den Bürgern von Bisanz, den gefangenen Jak. von Grandson frei zu geben | 28 402 |
| 1283 Dez. 27. — Friedensvertrag zwischen König Rudolf und Graf Phil. von Savoiën | 28 400 |
| 1283 Dez. 27. — König Rudolf verzeiht den Bürgern von Peterlingen und bestätigt ihre Rechte und Freiheiten | 28 401 |
| 1283 Dez. 27. — Ebenso den Bürgern von Murten | 28 401 |
| 1284 Jan. 13. — Eberh. von Biel bittet seine Lehens- herren, die Grafen von Thierstein, das Gut bei Fraubrunnen, auf dem er sitzt, dem Kloster dieselbst zu vergaben | 27 219 |
| 1284 -- — Die Grafen Rud. und Sigm. von Thier- stein willfahren dieser Bitte ¹⁾ | 22 128 |
| 1284 März 29. — Heinr. Swaro verkauft das Schloß Wartenstein und Güter zu Lauperswil an's Kloster Trub und empfängt sie wieder zu Lehen | 29 323 |
| 1284 April 25. — Junker Walt. von Endlisberg verkauft zu Diemerswil an Heinrich Pieterler | 33 63 |
| 1284 Mai 21. — Junker Thüring von Trachselwald gibt gegen ein Kleid von 7 Schill. seine An- sprüche auf Güter zu Seewil an Buchsee auf ²⁾ | 33 215 |
| 1284 Juni 5. — Bischof Rud. von Constanz bestätigt, als Vormund der Kinder seines Bruders Graf Eberh. von Habsburg, die Rechte und Freiheiten der Stadt Thun | 30 255 |
| 1284 Juni 8. — König Rudolf nimmt das Kloster Magerau und dessen Besitzungen in seinen Schirm | 28 402 |

¹⁾ Ind. XII, also vor Sept. 24.

²⁾ Stettler l. c. 118 ist ungenau, auch im Datum.

| | | |
|---|-------------|------------|
| 1284 Juni 15. — Graf Heinr. von Buchegg mit dem Landgerichte bestimmt auf Anfrage des Abtes von Trub sechs Wochen und drei Tage unangefochtenen Besizes als Verjährungszeit | 1826 | 347 |
| 1284 Juni 17. — Graf Phil. von Savoyen vergabt zu Romont an das Kloster daselbst | 28 | 403 |
| 1284 Juli 15. — König Rudolf verpfändet dem Ritter Mr. von Maggenberg das Dorf Müns bei Gümminen | 27 | 428 |
| 1284 Nov. 28. — Ritter Wern. Herro tritt dem Kloster Erlach sein Recht auf ein Gut zu Treiten ab | 30 | 450 |
| 1285 Jan. 26. — Graf Rud. von Thierstein erwirbt von Beinwil lebenslänglichen Genuß des Hofes Erschwil | 13 u. 24 | 222 289 |
| 1285 Febr. 27. — Bischof Rud. von Constanz empfängt vom Stifte Zofingen 120 Mark Silber zum Kaufe des Schlosses Arbon und erläßt demselben den bischöflichen Quart | 30 | 550 |
| 1285 Mai. — Chorherr Rud. von Neuenburg verkauft dem Kloster Magerau einen Weinberg zu St. Blaise | 28 | 263 |
| 1285 Juli 15. — Das Kloster Erlach gibt dem Ritterhause Thunstetten einen Weinberg zu Twann zum Erblehen | 33 | 216 |
| 1285 Juli. — Erbgesetz der Stadt Freiburg | 28 | 408 |
| 1285 Aug. 3. — Die Bürger von Narberg versprechen Graf Wilh. von Narberg, keinen seiner Eigenleute in's Burgrecht aufzunehmen | 28 | 525 |
| 1285 Okt. 21. — Rud. von Luternau vergabt Eigenleute an Thunstetten | 33 | 217 |
| 1285 Nov. 11. — Herr Mr. von Bremgarten und seine Söhne machen eine Sühne um den Todschlag eines Eigenmannes | 31 | 522 |
| 1286 Jan. 12. — Rud. von Luternau verkauft zu Kaltbach dem Stifte Zofingen | 30 | 551 |

Jahr.

Wochenblatt.
Jahrg. Seite.

- 1286 Juli 10. — Graf Ludw. von Froburg und seine
Geschwister verkaufen dem Prediger-Convent zu
Zofingen ihr Haus daselbst 1824 26
- 1286 Juli 10. — Die Prediger versprechen, sich dieses
Hauses nie zu entziehen und ohne Erlaubniß
der Herrschaft kein Kloster zu Zofingen zu bauen 24 28
- 1286 Juli 17. — Graf Heinr. von Buchegg beurkun-
det die Verzichtleistung des Ritters Jak. von
Büttingen auf ein Gut zu Safneren an St.
Urban 24 72
- 1286 Aug. 7. — Die Cantorei am Stifte Werd wird
gegründet und Chorherr Heinr. von Wetgis zum
ersten Cantor ernannt 21 549
- 1286 Okt. 27. — Chorherr Seman urkundet, daß er
Güter zu Solothurn und Buchwil nur lebens-
länglich als Lehen von St. Urban innehat 23 416
- 1287 Febr. — Graf Wilh. von Harberg erkennt seine
Schlöffer Ergenzach und Illingen als Lehen des
Grafen Ludw. von Savoyen an 28 287
- 1287 April 13. — Graf Rud. von Nidau entsagt aller
Irrung gegen die Bürger von Solothurn in
Betreff seines Bolles zu Nidau und gibt ihnen 12 362
Zollfreiheit in seiner Herrschaft ¹⁾ u. 28 287
- 1287 Sept. 17. — *Des Ritterhauses Sumiswald
und des Stiftes Solothurn Verkommniß über
die Kinder ihrer Gotteshausleute ²⁾ 11 354
1287. — — Bertha, Pet. Ganstach's von Oltingen
Chefrau, kauft vom Kloster Peterlingen den le-
benslänglichen Genuß des Zehntens von Golaten 29 623
- 1287 — — Arn. von Lüsensbach tritt Rud. von Belsch
von Thun ein Gut zu Lüsensbach ab 31 522
- 1288 Jan. 6. — Bischof Rud. von Constanz geneh-

¹⁾ S. W. 1812, 362 reduziert unrichtig April 7.

²⁾ Urfundio I, 178 hat den diplomatisch genauen Abdruck.

| Jahr. | Wochenblatt. Jahrg. Seite. |
|---|-------------------------------|
| migt, als Vormund der Kinder Graf Eb. von Habsburg, einen Verkauf zu Gfiken von Ritter Frieso an St. Urban | 1830 555 |
| 1288 Febr. 1. — Chorherr Wern. von Tennikon stiftet in der Kirche zu Werd einen Altar mit einer Präbende | 21 383 |
| 1288 April 12. — *Rud. von Subingen erlaubt dem Chorherrn Christ. Lampart auf sein Haus zu Solothurn zu bauen | 18 160 |
| 1288 April 29. — Heinr. von Isenthal, Guster zu Zosingen, verkauft zu Tiefenthal an St. Urban | 24 437 |
| 1288 April 29. — Heinr. von Isenthal vergab nach Verordnung seiner Schwester Frau Adelh. von Straßberg an St. Urban | 24 438 |
| 1288 Mai 2. — Graf Rud. von Nidau vermittelt Streitigkeiten zwischen Buchsee und Ritter Burk. von Dieffe | 30 86 |
| 1288 Sept. 13. -- König Rudolf gibt nach der Le- hensaufgabe Junker Rolin's von Neuenburg Schloß und Herrschaft Neuenburg an Joh. von Chalons zum Erblehen | 28 218 |
| 1288 Sept. — Bischof Wilh. von Lausanne beurkun- det, daß Herr Rolin von Neuenburg Schloß und Herrschaft Neuenburg von Joh. von Chalons als Lehen empfing | 28 219 |
| 1288 Sept. 18. — König Rudolf ernennt Ritter Ulr. von Maggenberg zu seinem Burgmann auf Gümminen und verpfändet ihm die Föhre und Zinse daselbst | 27 429 |
| 1288 Okt. 16. — Graf Ludw. von Froburg verkauft zu Rickenbach an St. Urban | 24 29 |
| 1289 Jan. 6. — Bischof Peter von Basel ertheilt sei- ner Stadt Delsberg die Freiheiten der Stadt Basel | 30 555 |
| 1289 März 1. -- Der Convent von Beinwil bittet um milde Gaben zum Baue einer Kapelle | 26 248 |

| Jahr. | Wochenblatt. Jahrg. Seite. |
|---|-------------------------------|
| 1289 April 28. — Mr. vom Stein stiftet mit Gütern zu Hermanswil und Aeschi sich und seiner Familie zu St. Urban ein Jahrzeit | 1823 196 |
| 1289 Mai 14. — Die Bürger von Bern stiften, gemäß dem Friedensbrief mit König Rudolf, dem in dessen Dienste von ihnen getödteten Grafen Ludw. von Homberg zwei tägliche Messen zu Wettingen | 28 409 |
| 1289 Mai 14. — Der Convent von Wettingen verspricht dieser Stiftung Genüge zu leisten ¹⁾ | 28 411 |
| 1289 Mai. — Rud. Schilling verkauft einen Weinberg zu Binelz an Gottstatt ²⁾ | 33 217 |
| 1289 Juni 11. — Die Herzoge Albr. und Rud. von Oesterreich bestätigen die Rechte und Freiheiten der Stadt Freiburg und behalten sich nur das Schultheißenamt und Patronatsrecht vor | 27 431 |
| 1289 Juni 12. — König Rudolf bestätigt diesen Brief seiner Söhne | 27 432 |
| 1289 Juni 22. — König Rudolf trägt dem Ritter Mr. von Thorberg auf, Stift und Stadt Solothurn bei ihren Rechten zu wahren ³⁾ | 11 356 u. 28 412 |
| 1289 Aug. — Mr. der Reiche vergab seine Rechte am Flusse Glane an Altenryf | 30 63 |
| 1289 Sept. 24. — Walt. von Thor von Neuenburg verkauft zu Pieterlen an das Kloster Erlach | 31 120 |
| 1289 Okt. — Der Stadt Freiburg Gesetze über Burgrechtsaufnahme und Burgrechtspflichten | 28 412 |
| 1289 Okt. — Die Bürger von Freiburg treten den Johannitern daselbst ein Wasserrecht ab | 29 388 |

¹⁾ Dazu gehört ein dritter Brief Mai 15. von Abt und Convent Wettingen bei Neugart Cod. dipl. II, 323.

²⁾ Ropp l. c. III, 80 verwechselt Binelz mit dem nahen Bingels.

³⁾ Wbl. 1811, 356 reducirt unrichtig 1290.

| Jahr. | Wochenblatt. Jahrg. Seite. |
|--|-------------------------------|
| 1289 Nov. 13. — *Frau Marg. von Isenthal verkauft zu Pfaffnau an St. Urban | 1824 29 |
| 1289 Nov. 25. — Graf Rud. von Nidau beurkundet, daß der Freie Heinr. von Jegisdorf den Kirchensatz und Güter zu Suß an Gottstatt vergabte | 29 386 |
| 1289 Dez. 17. — Graf Hrinnr. von Buchegg und der Freie Heinr. von Jegisdorf vermitteln einen Span zwischen den Klöstern Frienisberg und Fraubrunnen und dem Schwesternhaus zu Brunnadern ¹⁾ | 28 416 |
| 1289 Dez. 21. — *Der Abt von Rheinau, als päpstlicher Richter, setzt Pet. dem Kleriker von Neuenburg und Cuno Grans von Solothurn einen Rechtstag an | 12 369 |
| 1289 — — Das Stift Zofingen kauft Ulr. von Zenikon sein Leihgedingsrecht auf einem Hause zu Zofingen ab | 30 557 |
| 1290 Jan. 13. — *Papst Nikolaus IV. bestätigt den Cluniacensern die Bulle Gregor IX. (1228) | 28 319 |
| 1290 Jan. — Ulr. von Pontels verzichtet gegen die Johanniter zu Freiburg auf seine Ansprüche zu Pontels | 29 388 |
| 1290 März 21. — Junker Math. von Messen und seine Brüder verkaufen zu Büren im Hof an Fraubrunnen ²⁾ | 18 161 u. 28 527 |
| 1290 April 2. — Heinr. der Meyer von Zofingen vergabt an St. Urban eine Hofstatt und einen Keller in Olten | 24 396 |
| 1290 Juni 19. — Das Gericht zu Solothurn nimmt Rundschaft auf, daß Ulr. Füller seiner Ehefrau Mechtilde ein Gut zu Reiben zur Morgengabe gab | 24 416 |

¹⁾ Wurtemberg, Geschforsch. XI, 244 hat 1288.

²⁾ Amiet, Fraubr. Reg. 36 reduziert 1291.

| Jahr. | Wochenblatt. Jahrg. Seite. |
|---|-------------------------------|
| 1290 Aug. 5. — Bündniß der Herren von Neuenburg und ihrer Stadt mit den Bürgern von Freiburg gegen Graf Wilh. von Narberg und dessen Brüder | 1828 221 |
| 1290 Sept. 26. — Konr. von Gößkon, Propst zu Werd, erklärt, daß ihm die Präsenzen während seiner Abwesenheit nicht von Rechtswegen, sondern aus gutem Willen des Kapitels zugetheilt wurden | 21 385 |
| 1291 Febr. 23. — *Ritter Joh. von Kilchon bestätigt einen Verkauf zu Dagmersellen von Ritter Joh. von Büttikon an St. Urban | 24 485 |
| 1291 Febr. 26. — *Bischof Wilh. von Lausanne viduirt die Jahrzeitstiftung der Stadt Bern für Graf Ludw. von Homberg zu Wettingen ¹⁾ | 28 411 |
| 1291 Febr. — Ritter Herm. von Biel verkauft zu Latrigen, Sug und Bellmund an Buchsee | 33 222 |
| 1291 März 3. — *Spruch des königl. Hofrichters Herm. von Bonstetten über die Gotteshausleute von Solothurn | 11 356 |
| 1291 Aug. 1. — Bündniß der Thäler Uri, Schwyz und Unterwalden ²⁾ | 28 417 |
| 1291 Aug. 10. — Graf Amad. von Savoyen sichert den Bürgern von Bern, die ihn zum Schirmherrn angenommen, seinen Beistand zu | 28 532 |
| 1291 Aug. 10. — Derselbe verspricht den Bürgern von Bern 2000 Pfund und stellt dafür Bürgen | 28 554 |
| 1291 Aug. 14. — Derselbe bestätigt den Bürgern von Murten die freie Wahl ihres Schultheißen | 28 419 |
| 1291 Aug. 15. — Derselbe nimmt Priorat und Stadt Peterlingen in seinen Schirm | 28 533 |

¹⁾ Bischof Wilh. von Lausanne statt von Constanz vgl. Ropp l. c. III, 410.

²⁾ Der diplomatisch genaue Abdruck bei Ropp, Urk. I, 32.

| Jahr. | Wochenblatt. Jahrg. Seite. | |
|---|-------------------------------|-----|
| 1291 Aug. 16. — Derselbe vergütet der Stadt Murt- ten den im Kriege erlittenen Schaden ¹⁾ | 1828 | 420 |
| 1291 Sept. 17. — Bischof Rud. von Constanz, im Namen seines Mündels Hartm. von Riburg, und Graf Rud. von Habsburg verbünden sich mit Graf Amad. von Savoiën zum Wiedergewinnen von Laupen und Gümminen | 28 | 421 |
| 1292 Febr. 9. — Nikl. Frieso von Bern verkauft Ulrich Zweifel ein Gut im Pflegbrunnen ²⁾ | 31 | 523 |
| 1292 März 30. — Graf Wilh. von Narberg schließt mit den Bürgern von Freiburg einen Waffen- stillstand | 28 | 289 |
| 1292 Mai 4. — *Frau Dietmuth von Büttingen ver- kauft ihre Ansprüche auf Güter zu Büttenberg an Frau Judenta von Balm und das Kloster St. Urban | 24 | 72 |
| 1292 Sept. 1. — Die Brüder Ludw., Bercht. und Otto von Straßberg bestätigen, was Graf Rud. von Nidau und Ritter Cuno von Berkheim in ihrem Namen um die Pfändung von Büren und Diesbach thaten, und versprechen Graf Rud. um seine Bürgschaft schadlos zu halten | 26 | 295 |
| 1292 Sept. 11. — *Graf Rud. von Nidau tritt sein Recht an einem Gute zu Lommiswil an das Stift zu Solothurn ab | 12 | 403 |
| 1292 Sept. 13. — Junker Joh. von Pieterlen ver- zichtet gegen Buchsee auf Güter zu Deißwil ³⁾ | 33 | 224 |
| 1292 Okt. 16. — Herzog Albr. von Oesterreich schenkt Frau Mechtild von Gößkon Lehen zu Mühlethal als Eigen ⁴⁾ | 29 | 633 |

¹⁾ Geschichtsforscher VII, 229 reduzirt Aug. 17.

²⁾ Wohl eher 1293 Jan. 31 nach burg. Styl.

³⁾ Fehlt bei Stettler Reg.

⁴⁾ Der diplomatisch genaue Abdruck Urfundio I, 180, wo Mumenthal gelesen wird, vgl. auch Ropp, Geschl. I, 143.

| Jahr. | Wochenblatt. Jahrg. Seite. |
|--|-------------------------------|
| 1293 Jan. 11. — König Adolf freit die Bürger von Bern von fremdem Gerichte | 1827 443 |
| 1293 Jan. 11. — König Adolf ertheilt den Bürgern von Bern das Recht, bei Reichsvakanzen die Richter über das Blut selbst zu wählen | 27 443 |
| 1293 März 22. — Junker Pet. von Thurn beschwört als Bürger von Bern den Bund mit Freiburg ¹⁾ | 28 94 |
| 1293 Mai 2. — Graf Heinr. von Buchegg freit auf seine Lebenszeit Einwohner von Schwanden und Seewil von allen Steuern, so lange sie auf den Gütern von Buchsee sitzen | 28 431 |
| 1293 Mai 30. — Heinr. von Kramburg entzieht sich aller von seinem Oheim Ritter Peter herrührenden Ansprüche an Buchsee ²⁾ | 33 225 |
| 1293 Sept. (vor 24.) — Heinr. von Wiseswil vergab Eigenleute an St. Urban | 31 344 |
| 1293 Okt. 6. — *König Adolf bestätigt der Stadt Solothurn den Freiheitsbrief König Rudolf's | 12 369 |
| 1293 Okt. — Das Kloster Gottstatt macht eine Sühne mit den Bürgern von Freiburg um die von ihnen verbrannte Kirche von Nappelen | 28 91 |
| 1293 Nov. 29. — Ritter Jak. von Rienberg, Schultheiß zu Bern, und Konr. Vischer schlichten eine Mißhellung zwischen den Prediger- und Minderbrüdern zu Bern und den Deutschrittern | 24 232 |
| 1293 Dez. 11. — König Adolf nimmt das Kloster zu Brunnadern in den Schirm des Reichs | 28 432 |
| 1293 — — *Joh. von Heroldswil von Solothurn verpflichtet sich gegen Bern. von Rheinfelden von Bern zu einer Getreidelieferung | 27 373 |
| 1294 Jan. 18. — Die Bürger von Murten erlassen | |

¹⁾ Zetscherin, Abhdl. d. hist. Vereins v. Bern II, 70 reduziert 1294, Apr. 11.

²⁾ Stettler l. c. 118 hat „Vater“ statt „Vatersbruder.“

| Jahr. | | Wochenblatt. | |
|-------|---|--------------|--------|
| | | Jahrg. | Seite. |
| | den Freiburgern alle angethanen Unbilben und Beschädigungen | 1828 | 92 |
| 1294 | Jan. — Erneuerung des Bündnisses zwischen den Städten Freiburg und Murten | 28 | 428 |
| 1294 | Febr. 11. — Uebereinkunft der Städte Bern und Freiburg wegen eines Schiedsgerichtes über gegenseitige Entschädigungen | 28 | 92 |
| 1294 | März 26. — Cuno und Bercht. von Rümelingen entsagen ihren Ansprüchen auf eine Vergabung ihres Oheims Pet. von Kramburg an Buchsee ¹⁾ | 33 | 227 |
| 1294 | Apr. 28. — Rud. Möri von Bern verkauft zu Bilmergen an Wern. von Trimstein | 33 | 228 |
| 1294 | Mai 20. — Sühne des Ritterhauses Thunstetten mit Joh. von Entfelden in einer Fehde um Güter zu Leuzingen, Selzach etc. | 23 | 225 |
| 1294 | Mai 29. — Indulgenzbrief des Bischofes Pet. von Basel für die St. Ursenkirche zu Solothurn | 32 | 307 |
| 1294 | Mai. — Ritter Nikl. von Endlisberg verkauft zu Loffi etc. an seinen Bruder Wilh. und an Joh. von Wipplingen | 28 | 433 |
| 1294 | Mai. — Bischof Wilh. von Lausanne bestätigt die Stiftung der Karthause Valsainte | 29 | 389 |
| 1294 | Juni. — Erneuerung des Bündnisses der Städte Freiburg und Laupen | 28 | 95 |
| 1294 | Juni 30. — Bischof Pet. von Basel und andere Schiedsrichter schlichten den Judenhandel zu Bern ²⁾ | 28 | 191 |
| 1294 | Aug. 1. — König Adolf bestätigt dieses Verkommeniß | 28 | 194 |
| 1294 | Sept. 1. — Graf Rud. von Nidau nimmt zu Freiburg Burgrecht und Bündniß | 28 | 95 |

¹⁾ Fehlt bei Stettler Reg.

²⁾ Getscherin l. c. II, 64 berichtet.

| Jahr. | Wochenblatt. Jahrg. Seite. | |
|--|-------------------------------|-----|
| 1294 Sept. 8. — Die Ritter Pet. und Burf. von Möringen vergaben den Zehnten von Möschleren an das Kloster Erlach | 1830 | 451 |
| 1294 Sept. 23. — Thomas von Scharnachthal urkundet, Eigenleute an St. Urban vergabt zu haben | 31 | 523 |
| 1294 Okt. 16. — Rud. der Schmid von Büren steuert seinen Sohn Nikl. mit Gütern zu Safnern in's Kloster Gottstatt aus | 32 | 494 |
| 1294 Nov. 12. — Uebereinkunft des Abtes Bercht. von Murbach und seines Bruders Graf Otto von Falkenstein mit dem Ritterhause Thunstetten wegen des Kirchensages von Egerkingen | 23 | 457 |
| 1294 Nov. 29. — Die Brüder Joh. und Eberh. von Diesse quittiren Buchsee um Sühnegeld ¹⁾ | 33 | 233 |
| 1294 Dez. 21. — Joh. von Obernaltreu verpfändet einen Acker an Nikl. Burger von Altreu | 33 | 233 |
| 1294 Dez. — Ritter Jak. von Kienberg, Schultheiß zu Bern, quittirt für die ihm wegen des Judenhandels zugesprochene Geldsumme | 28 | 194 |
| Vor 1295. — Herr Mr. von Betsburg genehmigt, als Vogt seines Schwesterjohnes Graf Bolmar von Froburg, einen Verkauf an Olzberg | 22 | 489 |
| 1295 Jan. 10. — Graf Rud. von Thierstein gestattet den Verkauf von Vogteirechten zu Erschwil von Ritter Bercht. Schaffner von Pfeffingen an Beinwil | 26 | 90 |
| 1295 Jan. 10. — Herr Joh. von Cossonay schwört Burgrecht zu Freiburg | 28 | 433 |
| 1295 Febr. 3. — Amtsantritt des neugewählten Mathes der Sechszehner zu Bern ²⁾ | 28 | 178 |

¹⁾ Fehlt bei Stettler Reg.

²⁾ Statt 1294, Febr. 18.

| Jahr. | Wochenblatt. Jahrg. Seite. | |
|---|-------------------------------|-----|
| 1295 Febr. 3. — Amtsantritt des neugewählten Gro- ßen Rathes der Zweihundert zu Bern ¹⁾ | 1828 | 180 |
| 1295 Febr. 28. — König Adolf bestätigt die Stif- tung des Klosters Marienthal bei Bern und nimmt dasselbe in den Schirm des Reichs | 28 | 435 |
| 1295 Febr. 28. — König Adolf bestätigt der Propstei Interlachen den Schirmbrief des Königs Rudolf (1275) | 28 | 434 |
| 1295 März 2. — König Adolf freit die Häuser des Klosters Fraubrunnen in Bern und Solothurn von jeder Steuer | 18 | 5 |
| 1295 Apr. 7. — Die Berner und Freiburger setzen wegen ihren gegenseitigen Forderungen vom ver- gangenen Kriege her ein Schiedsgericht aus ih- ren beiden Räten ²⁾ | 27 | 289 |
| 1295 Apr. 9. — Ritter Otto von Biel verkauft ein Mannlehen zu Lengnau an Nikl. Burger von Altreu | 27 | 271 |
| 1295 Apr. 29. — Schulth. und Rath von Freiburg gewähren den Bürgern von Bern die Aufnahme der Bürger von Solothurn in ihren Bund | 12 | 371 |
| 1295 Mai 16. — Die Johanniter von Thunstetten gestatten die Theilung der Kinder aus der Ehe zweier Gotteshausleute von Thunstetten und St. Urban unter beide Gotteshäuser | u. 28 | 435 |
| 1295 Mai 17. — Die Bürger von Freiburg sprechen die von Bern um alle frühern Beschädigungen ledig ³⁾ | 33 | 234 |
| 1295 Mai 19. — Indulgenzbrief des Bischofes Wilh. von Lausanne zum Bau am Kloster Gottstatt | 28 | 440 |
| 1295 Aug. 7. — König Adolf befiehlt den Bernern, | 29 | 389 |

¹⁾ Statt 1294, Febr. 18.

²⁾ Berro, Recueil dipl. I, 167 hat den genauen Abdruck.

³⁾ Fetscherin l. c. II, 70 reduzirt Mai 19.

| Jahr. | Wochenblatt. Jahrg. Seite. |
|--|-------------------------------|
| den Predigerbrüdern in ihrer Stadt die den Juden verſetzten Bücher zurückzuſtellen | 1827 444 |
| 1295 Sept. 8. — Graf Rud. von Nidau vergabt ſein Recht an Mühlehofſtätten zu Safnern an Gott- ſtatt | 29 390 |
| 1295 Nov. 23. — Jordan und Jtha von Biel ver- kaufen zu Biderels an Burk. von der Mühle | 33 235 |
| 1295 Dez. 16. — Pet. Hunno von Burgdorf verkauft ein Haus zu Bern an Buchſee | 33 236 |
| 1295 Dez. 24. — Anna Rich von Solothurn tritt Hofſtätten daſelbſt an Miſl. Klüglich ab | 25 464 |
| 1295 — — Ritter Ortholf von Uſingen vergabt dem Kloſter Rügſau zu Horgenwil | 27 444 |
| Nach 1295. — Rud. von Bechburg verſpricht von Graf Bolmar von Froburg verkaufte Güter ihm wieder löſen zu helfen | 22 145 |
| 1296 Jan. 7. — Pet. und Konr. von Reſti verzichten gegen Interlachen auf ihre Ansprüche an Güter der Kirche von Haſle und empfangen dieſelben auf zehn Jahre zu Lehen ¹⁾ | 30 335 |
| 1296 Jan. 23. — Ritter Ulr. von Thorberg quittirt die Stadt Freiburg um eine Entſchädigung, für die er ihr zu Händen der Stadt Bern Bürge war | 28 441 |
| 1296 Febr. 10. — Graf Ludw. von Savoiern ſchließt ein Schutzbündniß mit Bern | 29 390 |
| 1296 März 2. — Joh. von Entfelden ſühnt ſich mit dem Ritterhauſe Thunſtetten und verſpricht alle Bedingniſſe der Sühne zu erfüllen | 23 229 |
| 1296 Apr. 23. — Pet. Arnold von Solothurn ver- gabt Güter und Häuſer zu Solothurn und Com- miſwil an Fraubrunnen ²⁾ | 18 173 u. 32 517 |

¹⁾ Fehlt bei Stettler Reg.

²⁾ Amiet, Fraub. Reg. 9 hat den Druckfehler 1295.

| Jahr. | Wochenblatt. | |
|--|--------------|--------|
| | Jahrg. | Seite. |
| 1296 Mai. — Ritter Nikl. von Endlisberg verspricht sein Schloß Ergenzach den Bürgern von Freiburg zum offenen Hause | 1828 | 441 |
| 1296 Juni. — Pet. von Bubenbergr, Kirchherr zu Schüpfen, verkauft zu Buttischwil an Fraubrunnen | 33 | 63 |
| 1296 Juli 24. — Junker Hugo von Jegisdorf verkauft ein Erblehen in dem Birchi an Fraubrunnen ¹⁾ | 33 | 241 |
| 1296 Juli 25. — Rud. Wineffe verkauft bei Thun- stetten an das Ritterhaus daselbst | 33 | 242 |
| 1296 Aug. 2. — Hugo von Jegisdorf verkauft Eigen- güter und Lehen zu Buttischwil u. an Fraubrunnen | 33 | 69 |
| 1296 Aug. 23. — Jahrzeitstiftung für Frau Guta von Lavannes im Kloster Erlach | 31 | 121 |
| 1296 Aug. 27. — Vier Chorherren von Zofingen fordern drei ihrer Mitbrüder auf, das ihrer Kirche zugefügte Unrecht nicht zu begünstigen, sondern gegen dasselbe mit ihnen den Rechtsweg einzuschlagen | 27 | 445 |
| 1296 Aug. 27. — Junker Rud. Frieso verzichtet auf seine Ansprüche an Güter zu Deißwil und Buchsee gegen das Ritterhaus daselbst | 33 | 244 |
| 1296 (vor Sept. 24). — Abtissin Elisab. von Zürich beurfundet einen Schiedsspruch zwischen Heinr. und Ulr. Keller in Fällanden und dem Conversbruder Wern. Spies in St. Urban | 33 | 245 |
| 1296 Nov. 6. — Bercht. von Rütli, Propst zu Solothurn, widerruft seine Vergabung des Kirchensages von Steffisburg an Interlachen | 31 | 370 |
| 1297 Jan. 30. — Alb. und Joh. von Soucens verkaufen ein Haus zu Freiburg an Graf Ludw. von Savoyen | 30 | 387 |

¹⁾ Amiet, l. c. 20 mit dem Druckfehler Juli 2.

| Jahr. | Wochenblatt. Jahrg. Seite. |
|--|-------------------------------|
| 1297 Jan. 31. — Die Bürger von Wilden er bieten den Freiburgern auf Geheiß des Grafen Ludw. von Savoyen Hilfe auf jede Mahnung | 1828 443 |
| 1297 Febr. 25. — Graf Ludw. von Savoyen nimmt Burgrecht zu Freiburg | 29 633 |
| 1297 März 19. — Die Propstei Rügsau kauft zu Deschberg ein Lehen los | 33 251 |
| 1297 März 27. — Ritter Peter von Möringen ver- kauft zu Tessenberg, Büttenberg und Safnern an Gottstatt | 33 252 |
| 1297 März 30. — Junker Rich. von Savannes ver- kauft zu Ins an Ritter Sigm. von Courtalri | 31 122 |
| 1297 Apr. 6. — St. Urban verkauft zu Efflingen an Fraubrunnen | 33 253 |
| 1297 Apr. 15. — St. Urban verkauft zu Rüdlingen an Fraubrunnen ¹⁾ | 18 174 u. 32 519 |
| 1297 Juli 8. — Erneuerung des Bündnisses der Städte Bern und Biel ²⁾ | 31 328 |
| 1297 Juli 21. — Das Kloster Trub und das Rit- terhaus Buchsee tauschen Güter zu Deißwil, Rüdlingen, Normos und Langnau | 33 254 |
| 1297 Sept. 11. — Die Berner versprechen den Frei- burgern sicheres Geleit zu einem freundlichen Tage in Motiers am Murtensee ³⁾ | 28 442 |
| 1297 Nov. 27. — Rud. Roboam verzichtet auf seine Ansprüche an das Kloster Gottstatt | 33 263 |
| 1297 Dez. 18. — Ritter Ortholf von Ugingen ver- kauft zu Sarbach an Fraubrunnen | 28 533 |
| 1297 Dez. 18. — Graf Rud. von Nidau genehmigt diesen Verkauf ⁴⁾ | 33 264 |

¹⁾ So hatten Wochbl. 1818 und Amtet, l. c. 11 (feria II); dagegen Wochbl. 1832 Apr. 19 (feria VI.).

²⁾ Festscherin l. c. II, 87 reduziert Juli 7.

³⁾ Festscherin l. c. II, 87 reduziert Sept. 12.

⁴⁾ Amtet, l. c. 11 hat den Druckfehler 1279.

| Jahr. | Wochenblatt. Jahrg. Seite. | |
|--|-------------------------------|-----|
| 1298 Febr. 28. — Bercht. von Rüti, Propst zu Solothurn, vergab den Kirchenjag und Güter zu Steffisburg an Fraubrunnen ¹⁾ | 1831 | 371 |
| 1298 Mai 8. — Derselbe stiftet zu Fraubrunnen ein Jahrzeit und vergab dahin alle seine Güter zu Steffisburg ²⁾ | 18 | 174 |
| | u. 31 | 372 |
| 1298 Mai 31. — Die Bürger von Freiburg und Rud. von Weissenburg schließen mit Bern und Graf Hartm. von Niburg einen Waffenstillstand | 30 | 421 |
| 1298 Juni 3. — *Die Aebte von Lüzol, Frienisberg und St. Urban geben ein Vidimus von der Vergabung des Propstes Bercht. von Rüti an Fraubrunnen (Mai 8.) | 31 | 374 |
| 1298 Juni. — Nikl. Colier und seine Frau Belina vergaben zu Biel an Gottstatt | 33 | 269 |
| 1298 Aug. 12. — Schiedsspruch über die Vergabung des Propstes Bercht. von Rüti zu Steffisburg zwischen Interlachen und Fraubrunnen | 33 | 266 |
| 1298 Okt. 24. — König Albrecht gestattet Ulr. von Benringen den Bau einer Mühle an der Sense ³⁾ | 27 | 446 |
| 1298 Okt. 27. — König Albrecht nimmt das Kloster Trub in den Schirm des Reiches | 27 | 446 |
| 1298 Nov. — König Albrecht bestätigt der Stadt Bern den Freiheitsbrief Kaiser Friedrich II. | 28 | 443 |
| 1298 Nov. 30. — *Der Freie Rud. von Bichburg verkauft zu Wynau an St. Urban | 18 | 175 |
| 1299 Jan. 20. — König Albrecht bestätigt Ritter | | |

¹⁾ Amiet l. c. 13 reduziert unrichtig nach burgund. Styl 1299 März 1; denn 1298 Aug. 12 ist Bercht. von Rüti jedenfalls todt. Der Annuntiations-Styl darf auch in burgund. Landen nicht immer urgirt werden.

²⁾ Amiet, l. c. 13 und Verb. ist die Reduktion unrichtig.

³⁾ Kopp, Urk. II, 166 (mit dem Druckfehler 1289) hat den genauen Abdruck und berichtigt das Datum Okt. 29; so hat auch Dr. P. Scherer's Abschrift.